

600 Laufbegeisterte im Hain bei frühlingshaften Temperaturen

Aktiver Jahresausklang auch bei 24. Auflage ein „Renner“

Für den Zahlenfreund gilt dies zuerst: die Symmetrie der zwei Dutzend Male, daß der Bamberger Silvesterlauf nun über die Bühne ging. Dieser echte Volkslauf mit den selbst zu wählenden Hürden aus drei, sechs, neun und 18 Kilometern ist auch ein echter Renner geworden – gut 600 Teilnehmer gingen diesmal in die letzte Runde des Jahres.

Und wie – ja, wie ein Witzbold im Ziel bekannte: „Also, wenn gar nichts im Jahre 1997 glatt lief, diese sechs Kilometer zum Schluß waren's.“ Für den sportlich Ambitionierten war die Drei-Kilometer-Runde schnell zurückgelegt: Wie im Vorjahr passierte Lars Reichelt von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg, der bayerische Jugendmeister über 1500 m, nach 9:24 Min. das Ziel, wartete eine Minute auf die nachfolgende Spitze und legte zwei „soziale“ Runden in Partnerschaft und mit Kommunikation drauf.

Harmonie steht da sowieso oben an: ein lässiger Ausklang auf schwingendem Kurs im Hain – ein bißchen Fußstapfen-Topografie, ein bißchen Heimatgefühl an Bamberg's südlicher Inselspitze und ein ganzer Schuß sozia-

les Lernen, weil so viele Hundert sich zur Spur gegen den Uhrzeigersinn aufreihen, andre vielleicht gar überholen und sich doch alle gerne einholen lassen: Silvester und ab ins Neue!

Da der einzelne weniger sein darf als die Gruppe, gewannen die Pokale für die teilnehmerstärksten Gruppen der SV Waizendorf (52) vor der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule (51) und dem TV Zeil (31). Und für die Chronik outete sich der 76jährige Dr. Lindemann nach dem Rennen einfach und glücklich so: „Ich war das 24. Mal dabei!“

Komisch, ein Bericht über den Silvesterlauf kriegt stets unversehens so einen Drall zum Essay, als könnte man – anders als sonst – in die ausgreifenden Schritte und ausbleibenden Fußtritte hineinhorchen und fröhlich sinnieren: So viele waren da und dabei, und es gab kein besonderes Presse-Echo, denn den Elchtest bestanden sie alle. Und Alfred Kotisek vom Organisationsteam der LG Bamberg gelang ein Reim im Stegreif: „Welch buntes Läufervölkchen, ganz ohne Atemwölkchen.“ Tja, bei Temperaturen wie im Frühling. sc



Sportbegeisterung am letzten Tag des alten Jahres: Start zum Silvesterlauf im Hain.

Foto: sportpress



Start zum Hauptlauf in Walsdorf (linkes Bild). – Anstieg im Wald: Sieger Florian Meyer, verfolgt von Roland Wild (rechtes Bild).



Fotos: sportpress

Aufgeweichte Wiesenwege, steile Waldpassagen

Spannende Rennen bei den Kreismeisterschaften im Crosslauf in Walsdorf – Ulrike Wild und Florian Meyer Sieger

Erstmals in Walsdorf wurden am Samstag die Crosslaufmeisterschaften des Leichtathletikkreises Bamberg/Forchheim ausgetragen. Obwohl einige Spitzenläufer wegen der gleichzeitig in Fürth ausgetragenen bayerischen Hallenmeisterschaften fehlten, gingen über 120 Athleten aus elf Vereinen in den verschiedenen Altersklassen an den Start. Sie lieferten sich auf der sehr anspruchsvollen Strecke in und um die Sportanlage des SV Walsdorf spannende Kämpfe. Erfolgreichste Vereine waren mit je acht Titeln die gastgebende LG Waizendorf/Walsdorf und der TSV Ebermannstadt sowie mit sieben Titeln die LG Bamberg; zusammen gewannen sie den Hauptteil der 34 zu vergebenden Titel.

Zum Gelingen der Veranstaltung trug ganz wesentlich die hervorragende Organisation durch das vom Abteilungsleiter des SV Walsdorf, Manfred Ratzke, geleitete Helferteam der erst vor einem Jahr gegründeten LG Waizendorf/Walsdorf bei. Tatkräftige Unterstützung erfuhr die Veranstaltung auch durch den Schirmherrn, den Bürgermeister der Gemeinde Walsdorf, Hans-Heinrich Köhlerschmidt. Der erstmals gelaufene Kurs mit aufgeweichten Wiesenabschnitten und steilen, schmierigen Waldpassagen verlangte den Läufern alles ab.

„Endlich mal wieder ein richtiger Cross“ charakterisierte den Kurs denn auch treffend der auf der Mittelstrecke dominierende Christian Cura vom TSV Ebermannstadt. Der hatte schon bei den Kreismeisterschaften 1996 und 1997 auf seiner Spezialstrecke gewonnen. 11:21 Min. benötigte der 31jährige für die 3210 m und lag damit 47 Sekunden vor seinem Vereinskameraden Gerhard Lahner, der die Altersklasse M 40 gewann. Eine starke Leistung bot der B-Jugendliche Sven Starklauf (DJK LC Vorra), der sich auf dem Schlußteil noch Platz 4 im Gesamteinlauf in sehr guten 12:34 Min. erkämpfte und damit überlegener Sieger des gut be-

setzten B-Jugendlaufes wurde. In den Schülerklassen gefiel vor allem der Nachwuchs der LG Waizendorf/Walsdorf, der sechs der 14 Schülertitel gewann und damit seine Vorrangstellung bei den Jüngsten im Leichtathletikkreis behauptete. Im ersten Lauf der Mädchen bis elf Jahre wechselte auf der 1168 m langen Strecke ständig die Führung zwischen Katharina Marr (LG Wai./Wals.) und Helene Weiß (LG Bamberg); im Ziel lag die Waizendorferin (Siegerin W 11) nach 5:14 Min. gerade eine Sekunde vor der Bambergerin (Siegerin W 10). Siege für die LG Waizendorf/Walsdorf gab es auch durch Nikola Schuckert (W 9 in 5:35) und die mit sieben Jahren jüngste Teilnehmerin Katharina Bezold (W 8 und jünger).

Der erste Bubenlauf sah mit Martin Honer ebenfalls einen Waizendorfer ganz vorn; er blieb als Kreismeister der M 11 mit 4:59 Min. für die 1168 m als einziger unter der Fünf-Minuten-Marke. Goldmedaillen für den TSV Scheßlitz gab es durch Johannes Hüppe (M 8 in 6:21) und Robin Peknik (M 9 in 5:12). Den zweiten Schülerinnenlauf der Zwölf- bis 15jährigen sah nach 1778 m und 7:59 Min. Judith Weiß (SC Memmelsdorf) klar vorn. Sie gewann damit die W 12 und war 24 Sekunden schneller als die erste der W 15 Andrea Ratzke (LG Wai./Wals.). Herausragend im zweiten Schülerlauf (M 12–M 15) über 1778 m war Vincent Weiß (SC Memmelsdorf; M 15) mit 6:41 Min. Sieger in ihren Klassen wurden Matthias Loch (TSV Scheßlitz, M 14) in 7:01 Min., Michael Beck (LG Wai./Wals.; M 13) in 7:25 Min. und Benedikt Weiß (LG Bamberg; M 12) in 8:27 Min.

Bei den Frauen gab es den erwarteten Sieg durch Ulrike Wild (LG Bamberg). Vom Start weg an der Spitze, vergrößerte die 24jährige ihren Vorsprung kontinuierlich und lag nach 3210 m mit 13:38 Min. 34 Sekunden vor Carmen Dittrich (Nonstop Bamberg). Ebenfalls Goldmedaillen für die LG Bamberg holten in der W 35 Beate Pflaum (16:34) und in der W 40

Isolde Schiller (15:40).

Ein stattliches Feld von 31 Athleten ging im Langstreckenlauf der Männer über sechs schwere Runden (8514 m) an den Start. Zwei Runden lang belauerten sich an der Spitze Titelverteidiger Roland Wild (LG Bamberg) und Lokalmatador Florian Meyer. Dann mußte Wild den Waizendorfer ziehen lassen, der seinen Vorsprung bis ins Ziel auf 30 Sekunden ausbauen konnte und mit hervorragenden 30:47 Min. die Goldmedaille gewann. Hinter Wild, der den Titel in der M 30 gewann, kämpfte mit deutlichem Abstand ein Trio von der DJK LC Vorra um die nächsten Plätze. Dabei hatte schließlich der Senior der Langstreckler aus Vorra, Gregor Göller, die Nase vorn (3. insgesamt; 1. M 45 in 32:57) vor Hans-Jürgen Horcher (4. insgesamt; 1. M 40 in 33:21) und Manfred Dotterweich (5. insgesamt; 2. M 40 in 33:43). Diese Platzierungen brachten dem Team aus Vorra Platz 1 in der Mannschaftswertung vor der ersten Mannschaft der LG Bamberg mit Roland Wild (1. M 30 in 31:17), Klaus Geus (2. M 30 in 34:01) und Rudolf Pflaum (1. M 35 in 35:44).

Weitere Ergebnisse:

Schülerinnen/Schüler, elf Jahre und jünger (1168 m): W 9: 2. Schöne (LG Wai./Wals.) 6:09 / W 10: 3. Fuchs (LG Wai./Wals.) 5:49, 4. Schneider (SC Memmelsdorf) 5:53 / W 11: 2. Kay (LG Wai./Wals.) 5:19, 3. Gahl (DJK LC Vorra) 5:27, 4. Hrubby (SC Memmelsdorf) 5:43 / M 9: 2. Marr (LG Wai./Wals.) 5:29, 3. Eichhorn 5:33, 4. Schaubert 5:35 (beide SC Memmelsdorf) / M 10: 2. Dörfler (LG Wai./Wals.) 5:24, 3. Balling 5:44, 4. Von Wahlberg 5:45 (beide SC Memmelsdorf) / M 11: 2. Lechner 5:00, 3. Hofmann 5:28, 4. Gräf 5:42 (alle SC Memmelsdorf) / **Schülerinnen/Schüler zwölf bis 15 Jahre (1178 m), W 12:** 2. Hock (SC Memmelsdorf) 8:29, 3. Teich (LG Wai./Wals.) 8:33, 4. Christmayr (SC Memmelsdorf) 8:34 / W 15: 2. Müller-Neuhaus 9:48, 3. Weiß 10:11 (beide LG Wai./Wals.) / M 12: 2.

Schalle (SV Memmelsdorf) 8:33, 3. Zenk (TSV Scheßlitz) 8:41, 4. Krebs (Vorra) 8:42 / M 13: 2. Bezold 7:42, 3. Wood 8:50 (beide LG Wai./Wals.) / M 14: 2. Schumann (LG Wai./Wals.) 9:28 / M 15: 2. Merzbacher (LG Bamberg) 6:56 / **Jugend (3210 m), weibl. A:** 2. Oberst (DJK LC Vorra) 17:29 / **männl. B:** 2. Ries (TSV Scheßlitz) 13:50 / **männl. A:** 1. Peknik (TSV Scheßlitz) 16:44 / **Männer, Mittelstrecke (3210 m), M 20:** 2. Hauptmann (TSV Scheßlitz) 15:51 / M 30: 2. Stephan (TSV Scheßlitz) 19:58 / M 35: 3. Hüppe (TSV Scheßlitz) 13:58 / M 40: 2. Döppmann (TSV Scheßlitz) 14:13, 4. Schalle (SV Memmelsdorf) 18:52 / **Mannschaftswertung:** 1. TSV Ebermannstadt 6 Punkte, 2. TSV Scheßlitz (Hüppe, Döppmann, Stephan) 20 / **Frauen: W 20:** 2. Dittrich (Nonstop Bamberg) 14:12, 3. Kauppert (TSV Scheßlitz) 17:26 / W 40: 2. Oberst (DJK LC Vorra) 16:06 / **Männer, Langstrecke (8514 m), M 20:** 2. Lauterbach (RMV Concordia Strullendorf) 36:30, 3. Riedl (TSV Scheßlitz) 36:34, 4. Donley (LG Wai./Wals.) 36:35, 5. Knorr (TSV Scheßlitz) 54:58 / M 30: 4. Stichling (Nonstop Bamberg) 37:46, 5. Irish (LG Bamberg) 38:04, 6. Söhnlein 42:06, 7. Schneider 44:16, 8. Stephan 44:26, 9. Dühorn 52:04 (alle TSV Scheßlitz) / M 35: 2. Goppert (TSV Scheßlitz) 35:50, 3. Koch (LG Bamberg) 35:53, 4. Gawlitza (RMV Concordia Strullendorf) 40:09 / M 40: 3. Wilhelm (LG Bamberg) 36:39, 4. Starklauf (DJK LC Vorra) 38:55, 5. Kraus (SC Kemmern) 45:19 / M 45: 2. Zenk (TSV Scheßlitz) 35:11, 3. Beck (LG Wai./Wals.) 44:48 / M 50: 2. Ziesemann (TSV Scheßlitz) 40:44, 3. Köhler (LG Wai./Wals.) 41:05 / M 55: 1. Schmitt (LG Wai./Wals.) 44:52 / **Mannschaftswertung, Senioren:** 3. TSV Scheßlitz I (Zenk, Goppert, Ziesemann) 33 Punkte, 4. LG Bamberg II (Koch, Wilhelm, Irish) 35, 5. TSV Scheßlitz II (Söhnlein, Schneider, Stephan) 60, 6. LG Waizendorf/Walsdorf (Köhler, Beck, Schmitt) 63

–woro



Freut sich über ihren Crosslauf-Titel: Ulrike Wild. Foto: sportpress

Fünfmal im Finale vertreten

Zwei Bronzemedailles für LG Bamberg bei „Bayerischer“

Fünf Finalplatzierungen erarbeiteten sich die Leichtathleten der LG Bamberg bei den Hallen-Landesmeisterschaften in Fürth. Zweimal gelang ein Platz auf dem Treppchen, nämlich durch die Bronzemedailles von Irina Matschke über 60 m Hürden und Michaela Laaser im Dreisprung.

Irina verbesserte dabei ihren persönlichen Rekord auf 8,52 Sekunden schon im Vorlauf und wiederholte diese Zeit im Finale, obwohl mit einem Fehlstart belastet. An der Rangordnung in Bayern konnte die 22-jährige Bambergerin gegenüber der älteren Konkurrenz nicht rütteln (1. Karin Specht 8,34; 2. Petra Franke, beide LAC Fürth, 8,47). Im Weitsprung wurde sie unter Wert geschlagen, nachdem nur ein Versuch übers Brett gelang (7. Platz mit 5,63 m). Teamkameradin Michaela Laaser festigte im Dreisprung ihren Rang mit der Bronzemedaille, war mit dem Ergebnis von 11,63 m aber nicht zufrieden. Trainer Carlo Schramm waren die technischen Probleme bei Ablauf und Sprung nicht entgangen: „Bis zu den ‚Süddeutschen‘ in Hanau muß noch gearbeitet werden.“

Florian Geyer, amtierender Juniorenmeister im Kugelstoßen, brach in die Phalanx der etablierten starken Männer Bayerns ein: Mit 15,22 m belegte er Rang 4 und ließ u. a. Thomas Weber (TV Faulbach) hinter sich. Unangetastet blieb die Platzierung

vorne mit Oliver Dück (LAC München, 18,41 m), Stefan Pöhn (TV Zwiesel, 17,28 m) und Michael Natho (LAC Fürth, 16,34 m).

Die 4 x 200-m-Staffel der B-Jugend errang zum Abschluß noch Platz 6, vergab einen besseren Rang aber durch einen Wechsel im Stand; so lernte der amtierende süddeutsche Sprintstaffelmeister (Kittner, Weiß, Schell, Karrasch) aus der Schülerklasse gleich das harte Brot in der Jugendklasse kennen.

Nachwuchs überzeugend

Bei den oberfränkischen Hallenmeisterschaften der Leichtathletik in Ebensfeld traten die Nachwuchskräfte aus den Schülerklassen (bis 15 Jahre) an. Acht der zehn Medaillen der LGB gingen dabei aufs Konto der drei Mehrkämpfer Claudia Schmitt, Annette Schütz und Johannes Wicher. Claudia (W 15) gewann den Weitsprung (4,72 m), außerdem Silber über 60 m Hürden und Bronze im Kugelstoßen (10,45 m). Annette (W 15) belegte zweimal dritte Ränge (60 m 8,74 Sekunden, Weitsprung 4,56 m). Johannes (M 15) blieb dreimal der Titel des Vizemeisters: Weitsprung (5,63 m), Kugelstoß (10,79 m), 60 m Hürden (9,98 Sekunden). Eine starke Leistung bot auch Daniel Lang (M 15) im 60-m-Sprint mit 8,08 Sekunden. Franziska Hain (W 13) schaffte den Bronzerang im Kugelstoßen (7,16 m).

scm

Hohmann holt sich Doppelsieg

9.2.98

LG Bamberg gewinnt elf Medaillen bei Bezirkswettkämpfen

Elf Medaillen nahmen die Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) bei den Hallenwettkämpfen des Bezirks Oberfranken in Ebensfeld mit, davon je fünf aus Gold und Silber.

Der amtierende bayerische Juniorenmeister Hartmut Hohmann machte dabei den erwarteten Doppelsieg im Weit- und Dreisprung, obwohl er sich auf der harten Anlage mit jeweils drei Sprüngen zufrieden gab; die mühelos geschafften 6,81 m (ohne Balkenkontakt) bzw. 14,96 m waren unter diesen Umständen eine Klasse für sich. Junioren-Landesmeister Florian Geyer dominierte das Kugelstoßen, als er mit sehr guten 15,65 m über einen Meter vor der Konkurrenz lag. Wie Hohmann war er ein Vorbild an Technik, was für die Sommersaison hoffen läßt. Michaela Laaser war bei ihrem Doppelsieg im Hochsprung mit guten 1,61 m bzw. Dreisprung mit 11,28 m zwar ungefährdet, mußte aber – um in Bayern etwa die Dreisprungszene mitzubestimmen – ins Krafttraining einsteigen.

Mit drei Silbermedaillen meldete sich Christine Schuh, die im Vorjahr noch als Jugendliche startete, erfolgreich in der Frauenklasse an, obwohl technische Mängel unübersehbar waren: Weitsprung 5,25 m; 60 m Hürden

10,32 Sek.; 60 m Sprint 8,40 Sek. In Beatrice Albert (LAV Naila), der Siegerin im Weitsprung (5,82 m) und 60 m-Sprint (7,90), hat die Bezirks-Frauenklasse eine starke Wettkämpferin gewonnen.

Nicht am Wettbewerb in Ebensfeld beteiligt war die Bambergerin Irina Matschke, die in München beim traditionellen Vergleich der Alpenregionen im Bayernteam stand. Dabei verbesserte sie im 60-m-Hürdensprint mit starken 8,42 Sekunden ihre persönliche Bestzeit und wurde hinter ihrer BLV-Mannschaftsgefährtin Petra Franke (8,40) Zweite.

Die übrigen Medaillengewinner der LGB waren mit Wolfgang Zenk im Dreisprung (3./13,04 m) ein 32-jähriger Senior, mit Annette Schütz als Zweite im 60 m-Sprint der weiblichen Jugend B (8,58 Sek.) eine 15-jährige Schülerin. Noch nicht die große Form gefunden hat der mehrmalige bayerische Schülermeister Markus Kittner, der bei der männlichen Jugend B als Vierter im Sprint (7,82 Sek.) und Zweiter im Kugelstoßen (13,24 m) abschloß. Überlegen im Sprintwettbewerb der Jugend A war Sascha Westfeld (SV Waizendorf/Walsdorf), der nach 7,50 Sek. im Vorlauf mit 7,44 sicher im Finale vorne lag.

scm

Medaillen hauchdünn verpaßt

3.2.98

Matschke und Hohmann mit persönlichen Bestleistungen

Mit auffälligen Formsteigerungen warteten zwei Spitzenathleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) auf, die bei den süddeutschen Hallenmeisterschaften in Hanau im Finale standen. Irina Matschke über 60 m Hürden und Hartmut Hohmann im Dreisprung schrammten zwar mit dem jeweils vierten Plätzen am Medaillenrang vorbei, rückten aber mit persönlichen Bestleistungen weiter im Elitekader nach vorne.

Die 22-jährige Juniorin Matschke erreichte mit der fünfbesten Zeit (8,56 Sek.) aus den vier Vorläufen sicher das A-Finale, wo sie mit respektablen 8,45 Sekunden abschloß. „Auf den Bronzerang von Petra Franke (LAC Fürth; 8,40) hatte ich 50 Meter lang beste Tuchfühlung“, gestand die zufriedene Ingenieur-Studentin nach dem Rennen. Siegerin wurde Bayernmeisterin Karin Specht (LAC Mün-

chen; 8,26) vor Regine Ahlke (MTG Mannheim; 8,33).

Sicher in den Medaillenrängen stand dagegen schon Vereinskamerad Hartmut Hohmann im Dreisprung. Der 23-jährige Architekturstudent hatte in einer stetigen Serie bis zum fünften Sprung Maßarbeit abgeliefert: 14,40, 14,78, 14,86, 15,13, 15,18 m. Nach den 15,13 m lag er vermeintlich sicher auf dem Silberrang, verbaute sogar die mögliche Führung bei 15,18 m, als er vor dem Brett abhob. Im letzten Durchgang passierten dann zwei Springer den Bamberger, der seinerseits kontern konnte, aber seinen weitesten Versuch knapp übertrat. Matthias Eifert (Salamander Kornwestheim; 15,49 m), Matthias Hujo (LAC Erfurt; 15,42 m) und Marco Plätke (S. Kornwestheim; 15,22 m) lagen vor Hohmann auf den Medaillenrängen.

scm

LG Bamberg holt sich sechs Titel

Erfolgreichster Club bei der oberfränkischen Meisterschaft – Freiluftauftakt in Schney

Bei guten äußeren Bedingungen wurden in Schney die oberfränkischen Crosslauf-Meisterschaften ausgetragen. Die Läuferinnen und Läufer aus dem Bamberger Raum hielten sich beim Start in die Freiluftsaison in Oberfranken beachtlich; sie erkämpften elf der 43 zu vergebenden Titel. Weiter Spitze in Oberfranken sind die Athleten der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg, sie standen sechs ganz oben auf dem Treppchen und machten so die LG Bamberg zum erfolgreichsten der 33 gemeldeten Vereine mit insgesamt 263 Startern.

In den Schülerläufen zeigten sich vor allem die Starter aus den Bamberger Umlandvereinen gut vorbereitet. Nikola Schuckert (LG Waizendorf/Walsdorf) bei den Mädchen lag in der W 9 nach 930 Metern und 4:15 Min. klar vorne. Bei den zwölfjährigen Mädchen ging Gold an Judith Weiß vom SC Memmelsdorf, die die 1765 Meter in 8:10 Min. schaffte, auch die Bronzemedaille ging mit Franziska Hock (8:17) an eine Memmelsdorferin. Silber und Bronze gab es für die LG Bamberg durch Claudia Schmitt (6:49) und Annette Schütz (7:09) in der W 15. Überlegener Sieger in der M 15 wurde Vincent Weiß (SC Memmelsdorf), der für die 1765 Meter 6:07 Min. benötigte. Schnellster bei den 14-jährigen Schülern war mit 6:32 Min. für die 1765 Meter lange Strecke Matthias Loch (TSV Scheßlitz).

Bei den Junioren dominierte LG-Nachwuchstalent Michael Schrauder. Er legte die 3710-Meter-Distanz in exakt zwölf Minuten zurück und verwies seinen schärfsten Konkurrenten Markovsky (LG Fichtelgebirge) mit 43 Sekunden Rückstand auf Platz 2. Zusammen mit Florian Hohmann (Platz 3, 13:21) und Reiner Gelsatz (Platz 5, 15:23) gewann Schrauder dann auch noch die Junioren-Mannschaftswertung für die LG Bamberg. Einen dritten Platz in der Gesamtmannschaftswertung im stark besetzten Seniorenlauf bis M 50 gab es für das Trio Roland Stöfel (2., M 35, in 19:42; für 5655 m), Helmut Schmitt (6., M 35, in 21:03) und Thomas Koch (7., M 35, in 21:12) von der



Michael Schrauder von der LG Bamberg dominierte die Juniorenkonkurrenz und holte sich mit 43 Sekunden Vorsprung den Titel. Foto: kag

LG Bamberg. Der TSV Scheßlitz belegte in dieser Wertung mit Alois Zenk (4., M 45, in 21:29), Oswald Goppert (8., M 35, in 22:04) und Hartmut Ziesemann (8., M 50, in 23:44) Rang 8.

In der M 60 wurde Manfred Vietz (LG Bamberg) seiner Favoritenrolle gerecht. Er ließ seinen Konkurrenten keine Chance und bewältigte mit deutlichem Vorsprung die 3710 Meter lange Strecke in 14:45 Min. Weit voraus war in der männlichen A-Jugend Lars Reichelt (LG Bamberg), der die 3710 Meter in 12:38 Min. zurücklegte. Einen guten dritten Platz belegte Sven Starklauf (DJK LC Vorra) in der männlichen B-Jugend in 13:43 Min. über die gleiche Strecke.

Eine starke Leistung bot wieder Ulrike Wild (LG Bamberg). Sie mußte sich nur der überragenden Lichtenfelserin Anja Friedrich beugen und belegte im Gesamteinlauf bei den Frauen mit 15:12 Min. für die 3710 Meter den zweiten Platz 30 Sekunden hinter Friedrich und 46 Sekunden vor der drittplatzierten Schubert (TSV Lichtenfels). Eine weitere Goldmedaille für die LG Bamberg erkämpfte Isolde Schiller in der W 40, die nach 16:44 Min. die Ziellinie überquerte.

Mit 21 Teilnehmern gut besetzt war

der Langstreckenlauf bei den Männern über 8435 Meter. Vom Start weg kontrollierte Josef Öhrig (LG Bamberg) das Geschehen an der Spitze. Auf den letzten Kilometer setzte er sich von seinen schärfsten Konkurrenten ab und gewann mit 28:03 Min. Acht Sekunden nach ihm erreichte Florian Meyer (LG Waizendorf/Walsdorf) das Ziel, zehn Sekunden vor Ulrich Queck (VfB Helmbrechts). Punktgleich mit den zweitplatzierten Rödentalern gewann Öhrig und die Doppelstarter Schrauder und Reichelt für die LG Bamberg die Bronzemedaille in der Mannschaftswertung. Einen Platz hinter den LGLern kam das Trio Meyer, John Donley (14., Männer, in 31:49) und Erich Köhler (20., Männer, in 36:24) der LG Waizendorf/Walsdorf in die Mannschaftswertung.

Weitere Ergebnisse, Schülerinnen W 10 (930 m): 3. S. Schneider (SC Memmelsdorf) 4:13 Min. / **W 11:** 4. K. Marr 3:52, 8. S. Schuckert 4:25 (beide LG Waizendorf/Walsdorf) / **W 12 (1765 m):** 5. T. Teich (LG Waizendorf/Walsdorf) 8:25, 6. A. Christmayr (SC Memmelsdorf) 8:30 / **W 15:** 5. A. Ratzke (LG Waizendorf/Walsdorf) 7:46
Schüler M 8 (930 m): 4. J. Hüppe (TSV Scheßlitz) 4:49 / **M 9:** 3. A. Eichhorn 3:53, 4. B. Schaubert 4:04 (beide SC Memmelsdorf), 6. D. Marr (LG Waizendorf/Walsdorf) 4:10 / **M 10:** 6. R. Sures (LG Waizendorf/Walsdorf) 3:55, 10. S. Balling (SC Memmelsdorf) 4:18 / **M 11:** 3. S. Lechner (SC Memmelsdorf) 3:48, 5. M. Honer (LG Waizendorf/Walsdorf) 3:52, 8. A. Hofmann 4:04, 10. F. Gräf 4:09 (beide SC Memmelsdorf) / **M 12 (1765 m):** 4. Ch. Zenk (TSV Scheßlitz) 8:24, 5. M. Schalle (SV Memmelsdorf) 8:35 / **M 13:** 3. B. Bendig (SC Memmelsdorf) 6:58, 4. M. Beck 7:05, 6. J. Bezold 7:16 (beide LG Waizendorf/Walsdorf) / **M 15:** 3. J. Merzbacher (LG Bamberg) 6:25
Senioren (5655 m), M 40: 7. O. Starklauf (DJK LC Vorra) 22:25 / **M 50:** 4. V. Raffel (LG Bamberg) 22:54 / **M 55 (3710 m):** 5. H. Fischer (LG Bamberg) 16:07 / **M 60:** 4. K. Weisenberger (IfA Bamberg) 15:30 / **Weibl. Jugend (3710 m):** 3. B. Koppe (LG Bamberg) 16:45

Bei „Deutscher“ auf sechstem Platz

Bambergerin Irina Matschke über 60 m Hürden im Finallauf

Als einzige Abgesandte der Bamberger Leichtathletik war Irina Matschke zu den deutschen Hallen-Meisterschaften der Frauen und Männer nach Sindelfingen gereist. Und die 22jährige Hürdensprinterin, die bereits mit Bestzeiten bei jedem Start in dieser Hallensaison auf sich aufmerksam gemacht hatte, schaffte überraschend den Ein-



Hürdensprinterin Irina Matschke von der LG Bamberg stieß mit Platz 6 bei den deutschen Hallenmeisterschaften in die deutsche Spitze vor.

Foto: Kiefner

zug ins Finale und etablierte sich als Sechste im nationalen Elittekreis.

Von den Meldezeiten her rangierte Irina zwar nur auf Platz 14, aber als Vorlauf-Zweite hatte sie in 8,43 Sek. schon den Einzug in die zwei Zwischenläufe der schnellsten zwölf geschafft. „Das packe ich“, sagte sich die Ingenieur-Studentin selbstbewußt. Als Dritte ihres Zwischenlaufs, bei Einstellung ihrer persönlichen Bestzeit von 8,42 Sek. – wiederum der fünfbesten Zeit aus dieser Runde – stand sie im Sechserfeld des Finales.

Die gleichaltrige oder jüngere Konkurrenz aus dem Jugend- oder Juniorenlager hatte sie hinter sich gelassen, saß als 22jährige nun neben den favorisierten 30jährigen Caren Sonn und Peggy Beer in den Blöcken. Ein überraschend schwacher Start im Finale bedeutete freilich von vornherein Platz 6 (8,50 Sekunden). Vorne erliefen Caren Sonn (8,10), Regina Ahlke (beide MTG Mannheim, 8,20) und Peggy Beer (LAC Berlin, 8,23) die Medaillen in erwarteter Reihenfolge. Danach kam der zweite Leistungsblock mit Petra Franke (LAC Fürth, 8,32), Ingeborg Lechnik (LT Köln, 8,39) und Irina Matschke.

„Hoffentlich kein Abonnement auf den sechsten Platz bei nationalen Meisterschaften“, lachte die Bambergerin, denn genau diese Plazierungen stehen in ihrer Erfolgsbilanz aus der Jugendklasse (bis 19 Jahre) und Juniorenklasse (bis 22 Jahre).

Vier Medaillen für LGB-Nachwuchs

Sechs Finalplazierungen erkämpften sich die Nachwuchs-Leichtathleten der LG Bamberg bei den nordbayerischen Meisterschaften der Schüler (bis 15 Jahre) und B-Jugend (bis 17 Jahre) in Fürth. Drei Medaillen holten die 15jährigen Starter. Johannes Wichert steigerte sich im Weitsprung als Zweiter auf die persönliche Bestleistung von 5,77 m. Als Tandem erliefen sich die gleichaltrigen Claudia Schmitt und Annette Schütz über 800 m in 2:29,30 bzw. 2:30,67 Min. Silber und Bronze. Überraschend fiel der Auftritt von Alexander Weiß aus, dem süddeutschen Schülermeister des Vorjahres über 1000 m: In sehr guten 1:59,18 Min. gewann er über 800 m die Goldmedaille. Anschließend war er in der 4 x 100-m-Sprintstaffel (Karrasch, Weiß, Hinkelmann, Schell) engagiert, die mit 48,56 Sek. Fünfte wurde. Die gleiche Platzierung schaffte Markus Kittner im Kugelstoßen (12,62 m). scm



Michael Schrauder lief in Regensburg auf Platz 2. Foto: Kiefner

11.3.98

Michael Schrauder bayerischer „Vize“

Bei den Landesmeisterschaften im Crosslauf in Regensburg wartete Junior Michael Schrauder von der LG Bamberg mit einem unerwarteten Spitzenergebnis auf: Auf der drei Kilometer langen Mittelstrecke kam der 21jährige Hindernisspezialist in 9:33 Min. nur zwei Sekunden hinter Thomas Krebs (LG Kreis Ebersberg), aber vor den favorisierten Martin Klöckner und Tobias Hösl (beide TSV Wernberg), ausgewiesenen Cross-Spezialisten, ein. „Das motiviert für die Bahnsaison“, bekannte der ausdauerstarke Bamberger Leichtathlet. Wut im Bauch hatte dagegen sein jugendlicher Teamgefährte Lars Reichelt. Erfolgreich auf Kurs Vizemeisterschaft liegend, trat ihm ein Gegner so unglücklich den Rennschuh vom Fuß, daß er aufgeben mußte. Im Mittelfeld liefen die 15jährigen Schüler-Nachwuchskräfte der LG Bamberg ein: Claudia Schmitt auf Rang 9 und Jonas Merzbacher auf Rang 15.

scm

Crosslauf

Öhrig nach hartem Kampf geschlagen

LG-As bei bayerischer Meisterschaft in Waizendorf Zweiter – Fünfmal auf dem Treppchen

Zum zweiten Mal innerhalb von drei Jahren wurden am Sonntag in Waizendorf Landesmeisterschaften der Leichtathleten ausgetragen. Starteten 1995 die jüngeren Crossläufer, so waren es diesmal die Seniorinnen und Senioren aus allen sieben bayerischen Bezirken, die in 17 Klassen um Einzel- und Mannschaftstitel kämpften. Für die Teilnehmer aus dem Bamberger Raum reichte es nicht zu einem Titel; jedoch standen viermal Läufer der LG Bamberg und einmal die der DJK/LC Vorra auf dem Treppchen.

Trotz des naßkalten Wetters waren 360 Läufer aus 68 Vereinen mit von der Partie. Die Schirmherrschaft dieser bayerischen Cross/Waldlaufmeisterschaften hatte der Bürgermeister der Gemeinde Stegaurach, Siegfried Stengel, übernommen. Die Veranstaltung war wieder einmal von der veranstaltenden LG Waizendorf/Walsdorf unter der Leitung von Heinrich Hoffmann und seinen Helfern hervorragend organisiert.

Den Frauenlauf, in dem Seniorinnen der Klassen W 30–60 starteten, gewann mit großem Vorsprung Katharina Kaufmann (W 35) von der LG Regensburg. Sie siegte in 22:04 Min. Im Lauf der W 30 setzte sich Christine Karl (TV Ochsenfurt) in 23:07 durch, während bei der W 40 Traudie Haselbeck (TV Geiselhöring) in 22:22 siegreich war. Bei den Seniorinnen W 45 errang Angela Schmid (LG Reische-

nau-Zusamtal) in 24:02 den Titel. Für die LG Nürnberg siegte in der W 50 Lieselotte Neumann in 24:49, Vierte wurde hier Dr. Birgit Weber (LG Forchheim) in 26:43 Min. In der W 55 errang Ingrid Goldschatz (TSV Burgfarrnbach) den Titel, in der W 60 war Matilde Pelisek (TSV Bad Endorf) in 27:44 konkurrenzlos.

Die Läufer der Seniorenklassen der Männer waren gekennzeichnet durch große Teilnehmerfelder, so daß die Einzel- wie Mannschaftstitel oft heiß umkämpft waren. Als Sieger konnten sich in der M 50 Erwin Mammensohn (TG Viktoria Augsburg) in 19:58 Min. und in der M 55 Harald Popig (SG Rödental) in 22:16 durchsetzen. In den Seniorenklassen M 55–M 65 mischten die Oberfranken erfolgreich mit: So siegte Werner Woratschek (TS Bayreuth) in der M 65 mit 24:16, den zweiten Platz erlief sich Manfred Vietz (LG Bamberg) in 23:03, in der M 60 und Wolfgang Senft (LG Hof) erreichte in 22:50 Min. den dritten Platz in der M 55. Mit 81 Jahren wurde Eugen Eble (TuS Töging/Inn). Zweiter in der Seniorenklasse M 75 hinter Wilhelm Müller (TG Kitzingen). Den Sieg in der M 70 verbuchte Walter Sauerwein (LAZ Oberburg/Milttenberg).

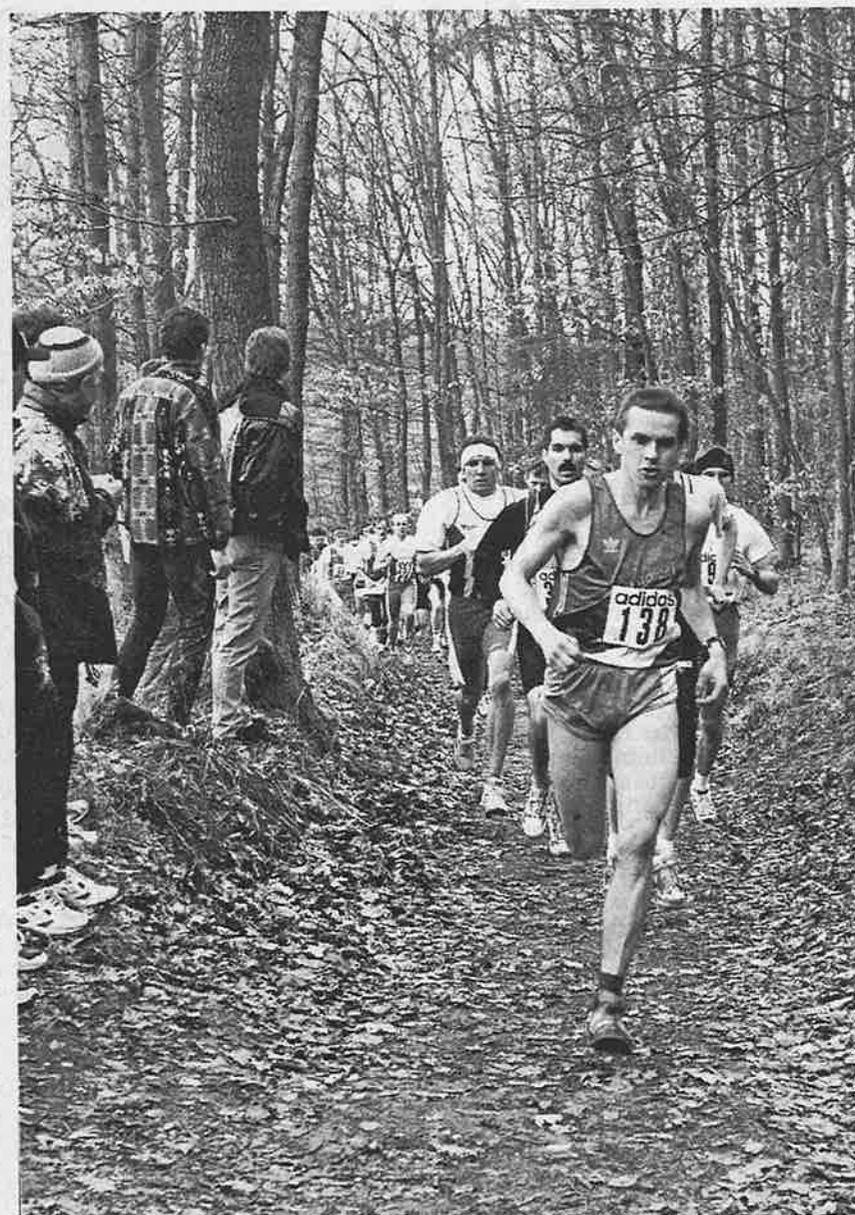
Die teilnehmerstärkste Gruppe der M 40 dominierte Franz Pretzl (LAG Schwandorf) in 27:08 Min. Schneller jedoch war der Sieger der M 55 Peter

Kiefl (TV Geiselhöring) in 26:24. Überraschend hier der dritte Platz von Kurt Herbicht von der SG Rödental. Bei den Senioren M 30 errang der letztjährige 10 000-m-Meister bei der „Kleinen Deutschen“, Josef Öhrig (LG Bamberg), nach hartem Kampf mit dem späteren Sieger Bernhard Westermeier (LG Regensburg), den Vizetitel. Mit der Mannschaft gelang ihm zusammen mit dem Vereinskameraden Roland Wild und Jürgen Endres die Vizemeisterschaft. Überraschend erreichte die Mannschaft des TSV Ebermannstadt mit Cura, Brand und Kestler den fünften Platz. Schließlich siegte in der M 35 Hubert Strobl (TG Viktoria Augsburg) in 25:41 Min. In der gleichen Klasse überzeugten die LGler Roland Stößel, Helmut Schmitt und Thomas Koch mit dem Erringen der Vizemeisterschaft.

Am Vormittag starteten in einem Rahmenwettbewerb alle Schüler- und Schülerinnenklassen über eine Strecke von 1701 m sowie weibliche und männliche Jugendliche über 3140 m. Mit ca. 50 Teilnehmern waren die Läufe nicht sonderlich besetzt, jedoch wurden hervorragende Leistungen geboten: In den Klassen W 8–W 15 holten sich vier Läuferinnen der gastgebenden LG Waizendorf/Walsdorf den Siegertitel: Anja Kay (W 8) in 9:07 Min., Nicola Schuckert (W 9) in 8:06 Min., Katharina Marr (W 11) in 7:31 Min. sowie Andrea Ratzke (W 15) in 7:02 Min. Die schnellste Läuferin in der W 12 war Judith Weiß vom SC Memmelsdorf in 7:03. Bei der weiblichen Jugend erlief sich Birgit Koppe von der LG Bamberg in 13:41 Min. den ersten Platz. Stefanie Oberst (DJK LC Vorra) lag bei der weiblichen Jugend A in 15:53 vorn. In der männlichen Jugend A konnte mit 10:06 Min. Lars Reichelt von der LG Bamberg den Sieg erringen.

Weitere Ergebnisse

W 40: 11. Isolde Schiller (LG Bamberg) 26:50 / **M 30** 12. Roland Wild (LG Bamberg) 26:50 / **M 35:** 10. Roland Stößel 28:17, 16. Helmut Schmidt 29:51, 17. Thomas Koch (alle LG Bamberg) 29:54 / **M 40:** 6. Gregor Göller 27:44, 9. Hans-Jürgen Horcher 27:53, 17. Manfred Dotterweich 28:43, 29. Wilhelm Gahl (alle DJK LC Vorra) 30:26 / **M 50:** 23. Volker Raffel (LG Bamberg) 24:12, 27. Erich Köhler (LG Waizendorf) 24:29 / **M 55:** 11. Helmut Fischer (LG Bamberg) 25:10 / **M 60:** 11. Klaus Weisenberger (Ifa Nonstop Bamberg) 25:04, 12. Hans Strätz (LG Waizendorf) 25:05 /



Bei der ersten Steigung im Bruderwald zog sich das Feld bereits in die Länge.

Foto: sportpress

Fünf Siege zum Saisonabschluß ¹⁷³ ₈

Die Leichtathletik-Senioren (ab 30 Jahren) hatten mit den Bezirksmeisterschaften in Ebensfeld den Abschluß ihrer Hallensaison. Die LG Bamberg, die ohne alle ihre Altmeister antrat, sicherte sich fünf Siege und vier weitere Medaillen. Heinrich Porsch (M 50) hatte als deutscher Seniorenmeister Gelegenheit, gleich in vier Disziplinen seine noch immer beachtliche Schnellkraft zu beweisen: Im Kugelstoßen (12,87 m) und Hochsprung (1,50 m) wurde er Meister, im 60-m-Sprint (8,52 Sek.) und Weitsprung (5,15 m) Vizemeister. Langsprinter Falke Krause (M 40), über 200 m und 400 m bundesdeutsche Spitze, kam über 60 m nicht so gut von den Blöcken und wurde Zweiter (7,76 Sek.). Hans-Walter Schlemm (M 70), der älteste Bamberger Starter, gewann nach Weitsprung und 60-m-Sprint auch in seiner Spezialdisziplin Kugelstoßen (8,61 m). Heinz Oetken (M 60) machte im Kugelstoßen das erwünschte zweistellige Ergebnis (10,23 m) und wurde damit Dritter. sch



Start zum Hauptlauf der Männerklasse M 30 über die Distanz von 8031 Metern. Foto: sportpress



130 Läufer nahmen die Herausforderung an der Giechburg an und kämpften zugleich um die oberfränkischen Titel.

Foto: sportpress

Wettkampfpause hinterläßt keinerlei Spuren

Manfred Dusold gewinnt Giechburg-Berglauf mit neuem Rekord – Edeltraud Beck bei Frauen vorn – Viermal Bestzeit

Bei idealem Laufwetter erfreute sich der Giechburg-Berglauf großen Zpruchs. Zum sechsten Mal von der Laufgruppe des TSV Scheßlitz ausgetragen, wagten sich über 130 Teilnehmer an den schwierigen, 4,3 km langen Berglauf, wobei 230 Höhenmeter zu überwinden waren. Dabei wurden zum Teil hervorragende Leistungen geboten. Erstmals wurde dabei auch die oberfränkische Berglaufmeisterschaft entschieden.

Der Start erfolgte am Schulzentrum in Scheßlitz. Gleich auf den ersten, noch flachen Kilometern entwickelte sich ein flottes Rennen. Überraschend dabei war, daß Manfred Dusold (LG Bamberg) nach zwei Jahren

Wettkampfpause dieses schnelle Tempo mitging und sich am Berg sogar noch steigern konnte. Am Ende gelang ihm sogar ein neuer Streckenrekord: Mit 16:29 Min. war er als Erster im Ziel auf der Giechburg und damit oberfränkischer Berglaufmeister. Noch unter 17 Minuten blieb auch sein Vereinskollege Roland Wild. Mit 16:58 erreichte er die Vizemeisterschaft. Platz 3 (1. M35) mit 17:18 schaffte überraschend Werner Freitag (TSV Staffelstein). Schnellste Frau war Edeltraud Beck (TSV Münnerstadt), die mit hervorragenden 20:38 Min. ebenfalls eine neue Bestleistung aufstellte. Die oberfränkische Meisterschaft gewann Ulrike

Wild in 21:17 Min. vor Cornelia Schötz mit 23:49 (beide LG Bamberg). Klassensiege bei den Frauen erreichte in der W35 Anita Döppmann (TSV Scheßlitz) mit 24:31. In der W40 siegte Isolde Schiller (LG Bamberg) mit 24:26 vor Renate Reinwald (TSV Scheßlitz) in 26:42. Schnellste Jugendliche war Melanie Flade (DJK LC Vorra) mit 23:17.

Bei den Männern gab es in der Altersklasse M40 einen Doppelsieg für die DJK LC Vorra: Es gewann Hans-Jürgen Horcher mit sehr guten 17:33 (4. Platz Gesamteinlauf) vor Manfred Dotterweich, der mit 18:01 ebenfalls überzeugen konnte. Die schnellsten Scheßlitzer Teilnehmer waren Martin Hollfelder in 18:44 (3. M20), Marco Riedl mit 20:10 (6. M20) und Oswald Goppert, der nach 20:25 Min. (7. M35) das Ziel erreichte.

In den männlichen Jugendklassen stellte jeweils die DJK LC Vorra die Sieger. Die Jugend-B-Wertung gewann, in neuer Rekordzeit, Sven Starklauf mit 18:28. Bei der Jugend A lag Mathias Flade mit 18:33 vorn.

Auch bei den Schülern gab es einen neuen Streckenrekord. In der M15 siegte mit 20:22 Vincent Weiß vom SC Memmelsdorf. Einen Sieg für den TSV Scheßlitz gab es in der M14, hier war Matthias Loch mit sehr guten 20:29 einsame Spitze. Platz 3 belegte Benjamin Bendig (SC Memmelsdorf),

Rang 4 ging an Christian Schalle (SC Memmelsdorf), mit 23:17. Hier war auch der jüngste Teilnehmer am Start. Mit acht Jahren bewältigte Nicolas Geiger (ASV Naisa) in 30:43 die Giechburg. Auch seine ein Jahr ältere Schwester Anja traute sich dies zu und schaffte in der W14 mit 35:13 Min. den ersten Platz.

Schirmherr MdL Friedrich Odenbach überreichte bei der Siegerehrung in der TSV-Halle die Pokale. Die Tanzgruppe „Tigers“ des TSV, unter Leitung von Ingrid Hahner, verkürzte mit einem Showtanz die diesmal etwas längere Wartezeit bis zur Siegerehrung.

Weitere Ergebnisse: Schüler M14: 6. Robin Peknik 24:05, 7. Christian Zenk (beide TSV Scheßlitz) 26:35, 8. Martin Schalle (SV Memmelsdorf) 28:48 / **M20:** 8. Reiner Gelszat 22:18 / **M30:** 8. Timothy Irish 20:24 / **M35:** 4. Helmut Schmitt (alle LG Bamberg) 18:55, 6. Thomas Krön (RMV Strullendorf) 19:52, 8. Heribert Hojmann (DJK LC Vorra) 20:40 / **M40:** 6. Otto Starklauf (DJK LC Vorra) 19:41, 7. Wilhelm Gahl (DJK LC Vorra) 20:00, 10. Alfred Pöhlmann (LG Bamberg) 20:19 / **M45:** 6. Alois Zenk (TSV Scheßlitz) 20:44, 9. Martin Mattausch (SC Memmelsdorf) 23:04 / **M50:** 2. Volker Raffel (LG Bamberg) 20:25, 6. Hartmut Ziesemann (TSV Scheßlitz) 22:15 / **M55:** 5. Helmut Fischer (LG Bamberg) 22:32



Manfred Dusold (Mitte) gewann den oberfränkischen Titel mit neuem Streckenrekord vor seinem LG-Mitstreiter Roland Wild (rechts) und dem Staffelsteiner Werner Freitag.

Foto: sportpress

Spurtkraft kurz vor Ziel entscheidend Ergebnisse vom Aurachtal-Lauf

Manfred Dusold gewinnt Aurachtal-Lauf knapp vor Meyer – Jugend des SC Memmelsdorf stark

Bei optimalem Laufwetter gingen beim 8. Aurachtal-Lauf in Waizendorf 180 Sportler in den verschiedenen Klassen an den Start. Die von Heinrich Hoffmann und seinen Helfern der LG Waizendorf/Walsdorf wieder glänzend organisierte Laufveranstaltung unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Günther Denzler hatte mehr Zuspruch verdient gehabt. Der erstmals durchgeführte Kinderspaßlauf der über 20 startenden Vorschulkinder über eine Strecke von 400 Metern fand große Resonanz.

In dem am besten besetzten Hauptlauf mit beinahe 100 Startern über 9,7 km entwickelten sich spannende Zweikämpfe bei den Frauen wie auch bei den Männern. Bereits in der ersten Runde setzten sich Florian Meyer (LG Waizendorf/Walsdorf) und Manfred Dusold (LG Bamberg) vom Läufersfeld ab, wobei Florian Meyer über die gesamte Strecke den Lauf anführte. Erst kurz vor dem Ziel setzte Manfred Dusold seine Spurtkraft ein und wurde Gesamtsieger in 30:33 Min. Gleichzeitig wurde er Sieger der Klasse M 30. Florian Meyer kam mit zehn Sekunden Rückstand als Zweiter ins Ziel und gewann die Männerklasse M 20. Mit etwa 150 m Abstand wurde Uli Pfuhlmann (LG Haßberge) Dritter im Gesamteinlauf und Zweiter der M 30. Roland Wild erkämpfte mit einer hervorragenden Leistung in 32:52 Min. den vierten Platz und wurde damit Dritter der M 30. Für eine Überraschung sorgte Helmut Schmitt (LG Bamberg), der

in der M 35 den zweiten Platz in 34:28 Min. belegte. Er war auch gleichzeitig der dritte Läufer der LG Bamberg, der den Mannschaftssieg vor dem TSV Höchststadt sicherstellte.

Bei den Frauen übernahmen in der ersten und zweiten Runde die Spitze Ulrike Wild (LG Bamberg) und Elke Lorenz (TSV Staffelstein), beide W 20. In der dritten Runde konnte sich mit einem Zwischenspurts Elke Lorenz von Ulrike Wild absetzen und gewann noch klar den Frauenlauf in 37:26 Min. vor Ulrike Wild (38:02).

In der Männerklasse M 20 zeigte der Waizendorfer Neuzugang John Donley eine gute Leistung und wurde in 34:38 Min. Zweiter hinter Florian Meyer. Den dritten Platz errang Oliver Rössler (35:00) vom TSV Staffelstein. Den Klassensieg in der M 35 ließ sich Hans Freudenberger vom TSV Höchststadt (34:23) nicht nehmen. Dritter dieser Klasse wurde Frank Schuber, Kirchaich, in 35:45 Min. In der Klasse M 40 dominierten ebenfalls Läufer vom TSV Höchststadt. Es siegte Josef Freudenberger in 33:10 Min. vor Helmut Süß in 33:21. Den dritten Platz erlief sich Manfred Dotterweich von der DJK LC Vorra in 33:49 Min. Auch die nächsten Platzierungen gingen an den DJK LC Vorra mit Will Gahl Platz 4 in 35:49 Min., Herbert Oberst Platz 5 in 36:02 Min. und Otto Starklauf in 36:58 Min. Platz 6.

Die Klasse M 45 gewann der vereinslose William Lynn aus Bamberg in 38:49 Min. vor Wolfgang Faatz

(DJK LC Vorra, 39:54). Rainer Kestler von der LG Forchheim gewann den Seniorenlauf M 50 in 36:31 Min. vor Volker Raffel (LG Bamberg), der 37:12 Min. benötigte, und Hartmut Ziesemann (39:00) vom TSV Scheßlitz. Die Läufer der LG Waizendorf/Walsdorf, Franz Schmitt und sein Vereinskamerad Hans Strätz, erreichten in der Klasse M 55 in 43:57 Min. den dritten Platz sowie Platz 2 in der M 60 in 40:26 Min. Der 75-jährige und älteste Läufer Hans Hotter von der IFA Nonstop Bamberg gewann die Klasse M 70 in 53:25 Min.

In der Seniorinnenklasse W 30 erreichte Elke Bennek (Judo-Club Oberhaid) den zweiten Platz in 49:51 Min. Den zweiten Platz in der W 40 erlief sich Isolde Schiller von der LG Bamberg in 43:23 Min. Schnellster Jugendlicher war Matthias Flade von der DJK LC Vorra. Er lief in der Jugendklasse mit 23:36 Min. die schnellste Zeit über 6500 m und gewann die MJA. Die männliche Jugend B gewann Sven Starklauf von der DJK LC Vorra in 23:42 Min. In der weiblichen Jugend A (6500 m) siegte Melanie Flade (DJK LC Vorra) mit 29:09 Min.

In den Schülerläufen über 2100 m dominierten die Geschwister Vincent (M 15) und Judith Weiß (W 12) vom SC Memmelsdorf. Vincent Weiß ging mit einer Zeit von 7:22 Min. als Erster durchs Ziel. Die erst zwölfjährige talentierte Judith Weiß war mit 8:52 min. Schnellste des Schülerinnenlaufes.

Schüler M 7 (2100 m): 1. Röcklein (TSV Burgebrach) 14:48 Min. / **M 8:** 1. Ruß (DJK SV Elsendorf) 9:23, 2. Skawran (LG Waizendorf/Walsdorf) 10:14 / **M 9:** 1. Marr (LG Waizendorf/Walsdorf) 9:35, 2. Dotterweich (DJK LC Vorra) 9:56, 3. Eichhorn (SC Memmelsdorf) 10:01, 4. Antoni (LG Waizendorf/Walsdorf) 10:13 / **M 10:** 1. Wernsdorfer (TSV Ebermannstadt) 8:48, 2. Sures (LG Waizendorf/Walsdorf) 9:20, 3. Balling 10:09, 4. v. Wahlberg (beide SC Memmelsdorf) 10:45 / **M 11:** 1. Steger (SV Frensdorf) 8:50, 3. Lechner (SC Memmelsdorf) 9:13, 5. Hofmann (SC Memmelsdorf) 9:28, 6. Ruß (DJK SV Elsendorf) 9:58 / **M 12:** 1. Dotterweich (DJK LC Vorra) 9:12, 3. Zenk (TSV Scheßlitz) 9:31, 4. Tietsch (LG Waizendorf/Walsdorf) 9:57 / **M 13:** 1. Beck 8:31, 2. Montag (beide LG Waizendorf/Walsdorf) 8:35, 3. Schaubert (SC Memmelsdorf) 8:45, 5. Frank 9:47, 6. Wood (beide LG Waizendorf/Walsdorf) 9:48 / **M 14:** 1. Loch (TSV Scheßlitz) 7:35 / **M 15:** 1. Weiß (SC Memmelsdorf) 7:22 / **Schülerinnen W 8:** 1. Kay (LG Waizendorf/Walsdorf) 12:42 / **W 9:** 1. Schuckert (LG Waizendorf/Walsdorf) 10:34 / **W 10:** 1. Schneider (SC Memmelsdorf) 10:06, 2. Fuchs (LG Waizendorf/Walsdorf) 10:49 / **W 11:** 1. Hraby (SC Memmelsdorf) 9:46, 2. Montag (LG Waizendorf/Walsdorf) 10:00, 3. Gahl (DJK LC Vorra) 10:01, 4. Marr (LG Waizendorf/Walsdorf) 10:12, 5. Messingschlager (DJK LC Vorra) 10:33, 6. Frank (WSV Neptun) 10:45 / **W 12:** 1. Weiß 8:52, 2. Hock 9:17, 3. Christmayr (alle SC Memmelsdorf) 9:33, 4. Starklauf (DJK LC Vorra) 9:51, 5. Teich (LG Waizendorf/Walsdorf) 10:24 / **W 13:** 1. Oppel (SG Haßberge) 9:29, 3. Eberlein (LG Bamberg) 10:09, 5. Herderich (DJK LC Vorra) 12:16 / **W 14:** 1. Dotterweich (DJK LC Vorra) 9:44

Männliche Jugend B (6500 m): 1. Starklauf (DJK LC Vorra) 23:42 / **männl. Jugend A:** 1. Flade (DJK LC Vorra) 23:36, 2. Stieger (o. V.) 26:01 / **weibl. Jugend B:** 1. Ackenich (SG Haßberge) 29:34, 3. Leimeister (LG Waizendorf/Walsdorf) 33:17 / **weibl. Jugend A:** 1. Flade (DJK LC Vorra) 29:09

Frauen (9700 m): 1. Lorenz (TSV Staffelstein) 37:26, 2. Wild (LG Bamberg) 38:02 / **Seniorinnen W 30:** 1. Batzer (TS Bayreuth) 42:03, 2. Bennek (Judo-Club Oberhaid) 49:51 / **W 40:** 1. Binner (FSV Großenseebach) 42:22, 2. Schiller (LG Bamberg) 43:23, 5. Oberst (DJK LC Vorra) 45:54, 6. Haas (o. V.) 49:28, 7. Armbruster (DJK LC Vorra) 50:03 / **Männer:** 1. Meyer 30:43, 2. Donley (beide LG Waizendorf/Walsdorf) 34:38, 5. Riedl (TSV Scheßlitz) 38:27, 6. Pendl (MTV Bamberg) 43:00 / **Senioren M 30:** 1. Dusold (LG Bamberg) 30:33, 2. Pfuhlmann (LG Haßberge) 32:16, 3. Wild (LG Bamberg)

32:52, 4. Sperber (Judo-Club Oberhaid) 37:07, 5. Timothy (LG Bamberg) 37:44 / **M 35:** 1. Freudenberger (TSV Höchststadt) 34:23, 2. Schmitt (LG Bamberg) 34:28, 4. Goppert (TSV Scheßlitz) 36:09, 5. Hofmann (DJK LC Vorra) 37:21 / **M 40:** 1. Freudenberger (TSV Höchststadt) 33:10, 3. Dotterweich 33:49, 4. Gahl 35:49, 5. Oberst 36:02, 6. Starklauf (alle DJK



Ulrike Wild führt hier noch vor der späteren Siegerin Elke Lorenz (TSV Staffelstein). Foto: sportpress

LC Vorra) 36:58 / **M 45:** 1. Lynn (o. V.) 38:49, 2. Faatz (DJK LC Vorra) 39:54, 4. Skawran (LG Waizendorf/Walsdorf) 41:32, 6. Sauer (LG Bamberg) 44:40 / **M 50:** 1. Kestler (LG Forchheim) 36:31, 2. Raffel (LG Bamberg) 37:12, 3. Ziesemann (TSV Scheßlitz) 39:00, 4. Köhler 39:26, 5. Krapp (beide LG Waizendorf/Walsdorf) 42:55 / **M 55:** 1. Reichel (LG Nürnberg) 36:22, 3. Schmitt (LG Waizendorf/Walsdorf) 43:57 / **M 60:** 1. Kornfeld (TSV Neuhaus) 40:00, 2. Strätz (LG Waizendorf/Walsdorf) 40:26 / **M 70:** 1. Hotter (IFA Nonstop Bamberg) 53:25

Mannschaftswertung: 1. LG Bamberg 1:37:53 Min., 2. TSV Höchststadt 1:40:54, 3. LG Waizendorf/Walsdorf 1:44:47, 4. DJK LC Vorra 1:45:40, 6. TSV Scheßlitz 1:51:50.



Beim Waizendorfer Aurachtal-Lauf liefen Florian Meyer (links) und Manfred Dusold am schnellsten (linkes Bild). Foto rechts: In der Schülerinnen-Klasse W 12 ließen die Sportlerinnen des SC Memmelsdorf ihre Konkurrentinnen hinter sich (von links): Zweite Franziska Hock, Siegerin Judith Weiß und Dritte Anja Christmayer. Fotos: sportpress

Leichtathletik

Claudia Schmitt mit zwei Rekorden

Saisonstart: LG Bamberg trat bei Bezirksmeisterschaften an

Gut gerüstet aus den Winterquartieren starteten die Leichtathleten der LG Bamberg in die neue Bahnsaison. Drei oberfränkische Rekorde durch Claudia Schmitt (2) in der Jugendklasse und Irina Matschke gehören zu den ersten Freiluftfolgen des Jahres.

Der Leichtathletik-Nachwuchs der Schülerklassen (zwölf bis 15 Jahre) begann mit den Bezirksmeisterschaften in den Block-Mehrkämpfen in Memmelsdorf. Aus der Klasse der 15-jährigen Mädchen ragte Claudia Schmitt heraus, als sie den oberfränkischen Rekord im Block-Wettkampf Lauf auf 2600 Punkte schraubte. Dabei half ihr die Ausgeglichenheit in den fünf Disziplinen, mehr noch ihr Talent im Wurf und auf der Mittelstrecke. Trotz längerer Krankheitspause waren körperliche Spannung und Ausdauer respektabel ausgeprägt: die 55 Meter im Ballwurf bedeuteten nämlich ebenfalls neuen Bezirksrekord, ihre 7:08,14 Minuten für die 2000 m sind immerhin auch bayrischer Spitzenwert. Ihre Mannschaftsfährtin Annette Schütz ge-

wann die Silbermedaille mit 2208 Punkten.

2617 Punkte genügten dem favorisierten Läufer Johannes Wichert zum Titelgewinn im Blockwettkampf Wurf, ebenfalls in der Klasse der 15-jährigen. Er ist als Springer (Weit 5,81 m) und Sprinter (75 m 9,78 Sek., 80 m Hürden 12,30 Sek.) stärker als in den Wurfdisziplinen (Diskus 27,08 m oder im Kugelstoßen 10,50 m). Eine Bronzemedaille erkämpfte sich in der Klasse W 13 Franziska Hein mit 1607 Punkten.

Blendend von den Blöcken kam Irina Matschke, als sie bei ihrem Saisonstart in Wasserburg über 100 m Hürden ihren eigenen Bezirksrekord von 13,93 auf 13,86 Sekunden verbesserte. Die 22-jährige Bambergerin beabsichtigt in ihrer Freiluftbilanz so weit voranzukommen, wie sie es in der Hallensaison schon vorgezeichnet hatte, als sie mit dem sechsten Platz im Finale der deutschen Meisterschaften auf sich aufmerksam machte. Technische Probleme hatte sie im zweiten Streckenabschnitt. scm

5.5.98

Dusold auch in Steinwiesen vorne

Bamberger findet seine Form – Auch Marathonläufer aktiv

Bei Langstrecken-As Manfred Dusold von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg geht es wieder aufwärts. Nach langer Verletzungspause lag der 30jährige Schlappenreuther eine Woche nach seinem Sieg beim Straßenlauf in Waizendorf auch bei der 29. Auflage des Laufes „Rund um die Ködeltalsperre“ vorne. Nach 18,7 Kilometern und 1:02:36 Std. erreichte er zusammen mit dem zeitgleichen Uli Queck (VfB Helmbrechts) das Ziel in Steinwiesen.

Weit vorne mit Platz 9 im Gesamteinlauf beendete Hans-Jürgen Horcher (DJK LC Vorra) den Lauf; er benötigte 1:11:13 Std. und lag damit auf Platz 3 in der Klasse M 40. Mit Manfred Vietz (LG Bamberg) gewann in der M 60 der Favorit, er überquerte nach 1:17:21 Std. mit komfortablem Vorsprung vor seinen Altersklassenkonkurrenten die Ziellinie. Im Mittelfeld landeten Wolfgang Fiedler (17. M 30, 1:26:23) und Reinhard Stefan (18. M 30, 1:27:21) vom TSV Scheßlitz. Im Acht-Kilometer-Lauf starteten ihre Vereinskameraden Konrad Döppmann (3. M 30, 33:45), Thomas Hüppe (7. M 30, 35:15) und Hartmut Ziesemann (3. M 50, 35:18).

Deutlich schwächer als in den Vorjahren war die Beteiligung bei den bayerischen Marathonmeisterschaften in Hersbruck (Mittelfranken), bei denen es für die oberfränkischen Teilnehmer gleichzeitig um die Bezirkstitel ging. Schnellster aus dem Bamberger Raum war Helmut Schmitt (LG Bamberg), der in guten 2:46:33 Std. als 19. des Gesamteinlaufes und Zehnter der Altersklasse M 35 die 42,195 Kilometer absolvierte. In der Oberfrankenwertung reichte das zum vierten Platz. Noch deutlich unter der Drei-Stunden-Grenze blieb mit 2:57:20 Std. Willi Gahl (DJK LC Vorra), der als Neunter der M 40 das Ziel erreichte. Sein Vereinskamerad Otto Starklauf kam auf respektable 3:17:03 Std. (Rang 15 in der M 40). Mit 3:18:07 Std.

knapp dahinter landete der 60jährige Klaus Weißenberger (IfA Non-Stop Bamberg), was zur Bronzemedaille in seiner Altersklasse reichte.

Sieger der M 50 im gleichzeitig ausgetragenen Halbmarathonlauf wurde Volker Raffel (LG Bamberg), der auf dem flachen Rundkurs bei Nieselregen 1:25:58 Std. benötigte. roe

Formüberprüfung im Vordergrund

LG Bamberg in Ebermannstadt mit etlichen Vorderplätzen

Die Bahneröffnung der Leichtathletik auf der Anlage in Ebermannstadt war mit den Meisterschaften des Kreises Bamberg-Forchheim verbunden. Für die Starter der LG Bamberg stand der persönliche Formtest voran, die zwei Dutzend Titel oder Medaillen waren zweitrangig.

In der Schülerklasse – ab der Jahrgangsstufe 11 etwa beginnend, mit steigender Bedeutung bis Jahrgangsstufe 15 – ist die jährliche Leistungs-sortierung der Talente eine durchaus spannende Angelegenheit. In der Tat machten hier einige Bamberger auf sich aufmerksam, etwa Helena Weiß (W 10) mit ihrer 800-m-Leistung von 3:05,26 Minuten oder Sina Holze (W 11) auf der gleichen Strecke mit 2:54,02. Mit Madlen Keller (W 13) ist eine vielversprechende Athletin nachgereift (800 m 2:45, Weit 4,01 m), ebenso in Christopher Raatz (M 12: 1000 m 3:17,26, Weit 4,18 m, 50 m 7,58). In der höchsten Schülerklasse (M/W 15) bewährten sich die schon etablierten Spitzenkräfte der LGB: Claudia Schmitt und Annette Schütz absolvierten praktisch Mehrkämpfe und waren abwechselnd siegreich: erstere im Weitsprung (5,05 m), Ku-

gelstoßen (9,94 m) und Hochsprung (1,45 m), letztere im 75-m-Sprint (10,22) und 800-m-Lauf (2:28,72). Die männlichen Pendanten waren ähnlich erfolgreich: Johannes Wichert (Weit 5,92 m, Kugel 11,17 m), Daniel Lang (75 m 9,48 Sek.), Johannes Seith (1000 m 3:06 Min.). Hier liegen z. T. Chancen bis hoch in die Landesebene.

Bei der Jugend B (16/17 Jahre) blieben die schon hoch dekorierten Markus Kittner (100 m 12,28, Kugel 12,68 m) und Christopher Schell (100 m 12,60, Kugel 11,45 m) noch auf zurückhaltendem Leistungsniveau; Langstrecklerin Birgit Koppe absolvierte die 800 m in 2:37,06.

Kräftiger langten die Männer der LGB zu, allen voran die Kugelstoßer Florian Geyer (15,63 m) und Markus Wiesheier (14,91 m) mit einer stabilen Serie, Roland Wild über 5000 m in 15:52,71 Minuten und die Senioren Roland Stöbel (800 m 2:06,24) und Harald Küppers (Weit 6,46 m). In den Frauenwettbewerben gefiel Christine Schuh im Weitsprung, als sie nach langer Trainingspause gute 5,21 m vorlegte. Ulrike Wild gewann die 5000 m in neuer persönlicher Bestleistung (18:57,88). scm

Dienstag, 26. Mai 1998/FT

In Bamberg zwölf Bezirkstitel und weitere 14 Medaillen gesichert

LG Bamberg unterstreicht bei oberfränkischer Leichtathletik-Meisterschaft Klasse – Irina Matschke ragt mit drei Siegen und zwei zweiten Plätzen heraus

Im Bamberger Stadion rüsteten – kurz vorm Glockenschlag zur Renovierung der gealterten Kunststoffanlage – die Leichtathleten mit den oberfränkischen Meisterschaften der Männer und Frauen zum Eintritt ins überregionale Titelkampfgeschehen. Die Spitzenkräfte der heimischen LGB präsentierten sich durchweg in guter Form. Insgesamt blieben mit zwölf Titeln und weiteren 14 Medaillenplatzierungen der Großteil der „Meisterrhen“ in Bamberg.

Bei den Frauen wurde Irina Matschke mit drei Siegen und zwei Vizemeisterschaften überragende Athletin: Als zentrales Ergebnis stehen ihre 14,06 Sekunden über 100 m Hürden neben den Sprintsiegen über 200 m (26,20 Sekunden) und in der 4 x 100-m-Staffel /Häßler, Laaser, Matschke, Schuh; 51,86 Sekunden) und den zweiten Plätzen über 100 m (12,72) und im Weitsprung (5,42 m). Beatrice Albert (LAV Naila) war mit ebenfalls drei Siegen die andere Lichtgestalt der oberfränkischen Frauen-Leichtathletik: 100 m 12,16 Sekunden; Weitsprung 5,80 m Dreisprung 11,78 m. Michaela Laaser (LGB) war nach Verletzungspause mit ihren Sprungergebnissen (1. Hoch 1,55 m; 2. Dreisprung 11,38 m) schon wieder zufrieden, ebenso ihre Teamgefährtin Christine Schuh mit ihren Plazierungen nach kürzester Trainingsphase (3./100 m 12,96; 3./ Weit 5,17 m). Zu leichten Siegen kamen Kathrin Mattausch (400 m 68,44 Sekunden), Ulrike Wild (800 m

2:36,30 Minuten) und Alexandra Horbelt (Speer 29,83 m).

Bei den Männern setzten sich die bekannten Bamberger Athleten recht sicher durch. Florian Geyer markierte gleich mit dem ersten Stoß der Kugelstoßkonkurrenz seine Dominanz (15,62 m) in einem hochwertigen Wettbewerb. Mit Markus Wiesheier (3. 15,20 m) folgte der zweite Bamberger dicht dahinter. Altmeister Heinrich Porsch, 52jährig, war der lachende Sieger im Diskuswurf, als er mit 40,61 m vor seinem „Schüler“ Florian Geyer (39,85 m) abschloß. „Routine gehört auch zum Wettkampfpotential“, grinste der 37fache bayerische Meister.

Technische Probleme im Absprung verriet Dreispringer Hartmut Hohmann, als er mit 6,74 m einen für ihn eher bescheidenen Sieg im Weitsprung landete, im anschließenden Dreisprung sogar passen mußte. Aber die Altmeister Wolfgang Zenk (1./13,78 m und Peter Martini (3./12,84 m) aus dem Bamberger Team rückten sofort nach. Einen souveränen Start-Ziel-Sieg gab's im 5000-m-Rennen für Josef Öhrig, den erfolgreichsten Bamberger Langstreckler der letzten Jahre, in guten 14,55,40 Minuten. Sein Mannschaftskamerad Roland Wild verbesserte als Dritter seine Saisonbestleistung auf 15,37,29 Minuten. Florian Hofmann verpaßte als Dritter über 800 m nur knapp die Schallmauer (2:00,76 Minuten). Vom SC Memmelsdorf war Zehnkämpfer Matthias Bauer im

110-m-Hürdensprint deutlich überlegen (15,08 Sekunden).

Weitere Ergebnisse: Männer: 1500 m: 2. Roland Stöbel (LGB) 4:20,04 / 4 x 100 m: 2. LGB 47,14 / Weit: 3. Matthias Bauer (SC Memmelsdorf) 6,50 m; Wolfgang Zenk (LGB) 6,42 m / Frauen: 800 m: 2. Anja Bauer (LGB) 2:40,10 / Hoch: 3. Alexandra Horbelt (LGB) 1,50 m.

Drei Titel in Kulmbach

In Kulmbach praktizierten die Jugendlichen (bis 19 Jahre) des Bezirks parallel zu den Männern und Frauen ihre erste Meisterschaftsrunde. Eine kleine Mannschaft der LG Bamberg holte dabei zehn Medaillenplatzierungen, darunter drei Titel. Herausragend bewährte sich, nach gerade überstandener schwerer Erkrankung, Lars Reichelt im 800 m-Rennen der Jugend A, als er in einem bis in den letzten Schritt kontrollierten Lauf in guten 2:00,26 Minuten die Konkurrenz abwies. Die 15jährige Annette Schütz, noch der Schülerklasse angehörend, sicherte sich im Langsprint über 300 m der Jugend B (bis 17 Jahre) in 43,06 Sekunden den Titel. Bei der männlichen Jugend B setzte sich die Sprintstaffel der LGB (Hinkelmann, Lang, Kittner, Schell) in guten 46,24 Sekunden durch. Mehrkämpfer Markus Kittner trat noch in drei weiteren Disziplinen an, um seine Qualitäten in den technischen Wettbewerben zu steigern: 110 m-Hürden (4./16,96 Sekunden), Diskus (3./34,48 m), Speer (3./53,57 m). In letzterer Disziplin wurde das überragende

Meisterschaftsergebnis überhaupt erbracht. Lagen die Medaillengewinner doch alle im bayerischen Spitzenniveau (1. Bernd Zuber, LAV Naila; 61,06 m.); 2. Christoph Bär, TV Münchenberg; 53,91 m).

Birgit Koppe erlief sich in ihrem ersten 3000-m-Rennen die Vizemeisterschaft (11:59,76). Nachwuchssprinter Daniel Lang, noch 15jährig, verbesserte sich trotz starken Gegenwinds im 100-m-Finale auf 12,40 Sekunden (6. Platz).

Weitere Ergebnisse: Jugend A 100 m: Kathrin Mattausch 13,66 / 3000 m: 2. Lars Reichelt / Jugend B 800 m: 2. Andreas Hinkelmann 2:21,00 / Kugel 2. Christopher Schell 11,53 m.

Auch überregional stark

Die Junioren (bis 22 Jahre) Irina Matschke (100 m Hürden), Michaela Laaser (Dreisprung) und Michael Schrauder (3000 m Hindernis) waren vom bayerischen Leichtathletik-Verband ins Bayern-Team zum traditionsreichen Vergleich der neun süddeutschen Verbände, der in Erfurt ausgetragen wurde, berufen. Irina Matschke wurde, bei naßkaltem Wetter ihrer Favoritenrolle gerecht und siegte im Hürdensprint in 14,30 Sekunden; als Startläuferin der BLV-Sprintstaffel half sie in 48,10 Sekunden Platz 3 zu sichern. Michael Schrauder schaffte auf der Hindernis-Strecke in 9:31,10 Minuten ebenfalls Rang 3. Michaela Laaser kam nicht zum Einsatz, da der Dreisprung-Wettbewerb gestrichen wurde. Bayern belegte im Gesamtergeb-

nis hinter Württemberg und Hessen Rang 3.

Rekord aufgestellt

In Dinkelsbühl trafen sich zum Wochenende die Mehrkämpfer der Schülerklassen (14/15 Jahre) zu den Landesmeisterschaften. Beide Vertreter der LG Bamberg bestätigten dabei ihre Stellung mit einem Platz auf dem Siebertreppchen. Claudia Schmitt verbesserte als Dritte im Block-Mehrkampf „Lauf“ mit sehr guten 2606 Punkten ihren eigenen oberfränkischen Rekord. Dabei lief es zunächst gar nicht gut: 75 m-Sprint 10,74 Sekunden; 80 m Hürden 13:21 Sekunden; Weitsprung 4,76 m. Nach diesen nur mittelprächtigen Leistungen explodierte Claudia im Ballwurf, indem sie mit 59 m einen neuen oberfränkischen Rekord aufstellte und sich in die Medaillenränge katapultierte. Im abschließenden 2000-mennen, ebenfalls eine ihrer Spezialitäten, schirmte sie ihre Platzierung lediglich taktisch laufend ab, erreichte trotzdem gute 7:19,09 Minuten.

Johannes Wichert kam im Block „Wurf“ auf Rang 4, übertraf damit aber auch die Qualifikations-Norm für die deutschen Meisterschaften (2795 Punkte). Er mußte bangen, in den Stoß- und Wurfdisziplinen von seinem im 75-m-Sprint (9,54 Sekunden), Hürdensprint (12,34 Sekunden) und vor allem im Weitsprung (6,08 m) aufgestockten Punktekonto einzubüßen. Doch hier gelang eine Stabilisierung: Kugel 11,67 m; Diskus 33,95 m. scm

Leichtathletik

LG Bamberg siebenmal auf Platz 1

Oberfränkische Staffelmeisterschaften in Walsdorf- Memmelsdorfer Nachwuchs stark

Zum zweiten Mal fanden in Walsdorf die oberfränkischen Leichtathletik-Staffelmeisterschaften aller Klassen statt. Mit 270 Teilnehmern aus 16 Vereinen kämpften 81 Mannschaften um die Titel. Am erfolgreichsten war, wie bereits im vergangenen Jahr, die LG Bamberg mit sieben von 15 zu vergebenen Titeln. Die starken Teilnehmerfelder in den Schülerklassen und der enge Zeitplan stellten an den Ausrichter LG Waizendorf/Walsdorf eine große Herausforderung. Diese wurde aber vom gut eingespielten Team glänzend gemeistert.

Im Schülerbereich holte sich der LA-Kreis Bamberg/Forchheim vier von sechs Titeln. Mit durchschnittlichen Leistungen war die LG Bamberg mit zwei Siegen in der Sprintstaffel über 4 x 75 m der Schüler A (14/15 Jahre) mit Richter, Lang, Wichert und Dechantsreiter in 36,58 Sek. sowie in der 3 x 800-m-Staffel der Schülerinnen A mit Stenglein, Schmitt und Schütz in 8:11,29 Min. erfolgreich.

Die oberfränkische Jahresbestzeit des vergangenen Jahres verbesserten die Mittelstreckenstaffeln der Schülerinnen B (12/13 Jahre) des SC Memmelsdorf über die 3 x 800 m in 8:27,57 Min. mit Christmayer, Hock und Weiß sowie der Gastgeber LG Waizendorf/Walsdorf in der 3 x 1000-m-Staffel der Schüler B (12/13 Jahre) mit Montag, Bezold und Beck, die 10:13,27 Min. benötigten.

Hinter dem Klassensieger der LG Hof bei den Schülerinnen B (12/13 Jahre), die über 4 x 50 m ebenfalls

neue oberfränkische Jahresbestzeit mit 28,46 Sek. liefen, kam der TSV Ebermannstadt (29,48) vor der LG Bamberg (Rückriem, Keller, Wicht und Stiegler, 29,78) ins Ziel. Mit der 3 x 800-m-Staffel der LGB-Mädchen (Keller, Rückriem und Holze) kam noch eine Silbermedaille mit 8:38,12 Min. hinzu. Bei den zwölf- und 13jährigen Buben über 4 x 50 m wurde die LG Waizendorf mit Montag, Honer, Wood und Dörfler mit 29,14 Sek. Dritter.

Der TS Lichtenfels dominierte in der Schülerinnenklasse A über 4 x 75 m mit 39,50 Sek. und Platz 1. Die Bamberger Läuferinnen mit Schütz, Schmitt, Oberrnik und Schulz sicherten sich mit 40,86 Sek. den zweiten Rang.

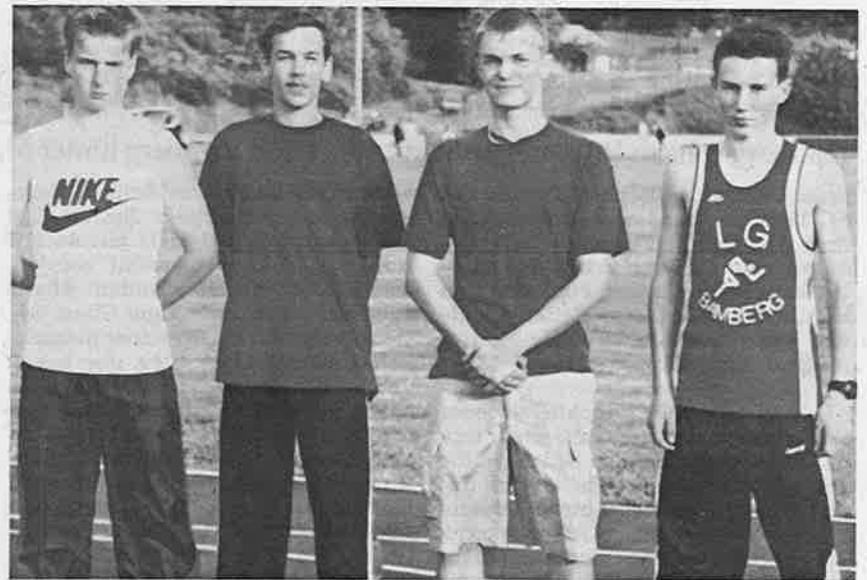
Kleine Teilnehmerfelder gab es in der Jugend und in den Männer- und Frauenstaffeln. Hier konnte sich die LG Bamberg mühelos vier Titel sichern, wobei bei den 4 x 400-m-Staffeln nur Konkurrenz aus dem eigenen Lager am Start war. Bei der Mittelstreckenstaffel 3 x 1000 m der männlichen Jugend B (mit Hinkelmann, Kittner und Weiß) in 8:45,05 Min., der Männer-Lang-Sprintstaffel über 4 x 400 m (mit Zenk, Reichert, Hofmann und Krause) in 3:39,79 Min., der Männer-Mittelstreckenstaffel über 4 x 1500 m (mit Stöbel, Pflaum, Wild und Hofmann) in 18:04,18 Min. und bei den Frauen über 4 x 400 m (Mattauch, Laaser, Häusler, Ranftl) in 4:35,57 Min. lag die LGB jeweils auf Platz 1.

Siegerin im Langstreckenwettbewerb

der Frauen über 5000 m wurde mit neuer persönlicher Bestzeit Ulrike Wild (LG Bamberg) mit 18:46,47 Min.

Die größten Teilnehmerfelder und auch gute Leistungen gab es in den Rahmenwettbewerben bei den Schüler- und Schülerinnen C (11/10 Jahre). Bei den Schülern kamen in der 4 x 50-m-Staffel hinter dem Sieger ATS Kulmbach (30,86 Sek.) der SC Memmelsdorf (mit Lechner, Klosa, Hofmann und Rupprecht) in 31,12 Sek. und die LG Waizendorf/Walsdorf (mit Besslein, Sures, Dörfler und Honer) mit 31,48 Sek. ins Ziel. In der 3 x 1000-m-Staffel erreichte (mit Rupprecht, Hofmann und Lechner) der SC Memmelsdorf noch Platz 3 in 11:24,30 Min. Bei den Schülerinnen konnten sich hinter der Siegerinnenmannschaft des ATS Kulmbach in der 4 x 50-m-Staffel (30,70 Sek.) die LG Waizendorf/Walsdorf I (mit Kay, Marr, Fuchs und Stölzel) knapp mit 31,26 Sek. vor dem TSV Ebermannstadt (31,28 Sek.) einordnen.

Für die jüngsten Nachwuchs-Leichtathleten (Schüler D 9/10 Jahre) wurde als Rahmenwettbewerb erstmals eine gemischte Pendelstaffel über 6 x 50 m durchgeführt. Der SC Memmelsdorf (Eichhorn, Eichwich, Pfister, Amon, Mattausch und Schaubert) gewann diese Staffel souverän mit 54,4 Sek. vor der LG Waizendorf/Walsdorf I (Dörfler, Frötschl, Munk, Habermann, Dörfler und Slony) 56,2 Sek. und der vierten LGW/W Staffel (Kay, Schoch, Baureis, Bezold, Skawran und Marr) 61,2 Sek.



Ohne Probleme gewann die 4 x 75 m-Staffel der LG Bamberg den Lauf der A-Schüler. Die letztjährigen süddeutschen Meister liefen in der Besetzung (von links) Jürgen Dechantsreiter, Daniel Lang, Robert Richter und Johannes Wichert 36,58 Sek. und holten damit den oberfränkischen Titel. Foto: cs

Dienstag, 9. Juni 1998/FT

Mehr kletternd als laufend

9.6.98

Team der LG Bamberg überragt bei Berglaufmeisterschaft

Mit einer überragenden Leistung wartete das Team der LG Bamberg bei den bayerischen Berglaufmeisterschaften am Großen Arber auf. Manfred Dusold gewann vor Josef Öhrig; die Mannschaftswertung ging klar an die Bamberger. Darüber hinaus holten auch die LG-Frauen zweimal Silber.

130 Bergläufer gingen im Tal des Großen Regen bei hochsommerlichen Temperaturen auf die 7700 Meter lange „König-Arber-Berglaufstrecke“ mit einem Höhenunterschied von 816 Metern. Schon auf den ersten Kilometern setzten sich Manfred Dusold und Josef Öhrig von der LG Bamberg zusammen mit Philipp Kehl (SVO Germaringen) vom Feld ab. Das bergläuferfahrene Trio, alle drei waren schon Teilnehmer von Berglaufweltmeisterschaften, blieb nicht lange voneinander. Schon beim Passieren des Großen Arbersees nach drei Kilometern deutete sich an, daß die Entscheidung zwischen den beiden Bambergern fallen wird.

Auf den extrem steilen, sehr steinigen Bergpfaden zum Gipfel des Großen Arbers setzte sich Dusold teilweise mehr kletternd als laufend von seinem Vereinskameraden ab und erreichte nach 38:40 Min. als Erster den Gipfel des höchsten Berges im Bayerischen Wald. Für den 30jährigen Schlappenreuther, 1989 bereits deut-

scher Juniorenmeister am Berg, war das nach 1996 der zweite bayerische Berglauftitel. 52 Sekunden nach Dusold überquerte Josef Öhrig, 1995 bayerischer Berglaufmeister und auf Platz 3 bei den deutschen Berglaufmeisterschaften, als Zweiter das Ziel in 1456 Metern Höhe; über eine Minute hatte er im letzten Steilstück seinem Verfolger Kehl abgenommen.

Auch der dritte LGLer im Feld, Roland Wild, hielt sich auf der extrem schweren Strecke und bei den sehr belastenden hohen Ozonwerten prächtig. Er benötigte 42:54 Min. und lieferte mit seinem neunten Platz die nötigen Punkte für den überlegenen Sieg der LG-Mannschaft Dusold, Öhrig, Wild. In der Addition der Platzierungen brachten es die LGLer auf zwölf Punkte, die zweitplatzierte Mannschaft des Post-SV Rosenheim hatte bereits 46 Punkte.

Gut verkrafteten auch die LG-Frauen die außergewöhnlichen Bedingungen. Melanie Sperlein-Meixner (Platz 5 in 52:02), Ulrike Wild (Platz 9 in 55:05) und Isolde Schiller (Platz 15 in 1:09:09) gewannen Silber in der Teamwertung hinter den Frauen der LG Regensburg. Eine weitere Silbermedaille ging an Cornelia Schötz von der LG Bamberg bei den Juniorinnen; sie benötigte 1:00:54 Min. beim Lauf zum Arbergipfel.



Alexander Weiß lief bei der bayerischen Meisterschaft in Lichtenfels persönliche Bestzeit über 800 m. Foto: scm

Vier Konkurrenten überholt

Alexander Weiß beweist über 800 Meter Stehvermögen

Zwei Mittelstreckler der LG Bamberg stellten sich der bayerischen Konkurrenz bei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften der Jugend A (bis 19 Jahre) in Lichtenfels. Überragend fiel dabei der Auftritt des erst 16jährigen Alexander Weiß aus.

Auf der 800-m-Strecke imponierte sein langes Spurtvermögen, als er im Finale 300 m vor dem Ziel, an siebter Stelle liegend, vier seiner durchwegs älteren Konkurrenten niederkämpfte, darunter sogar den amtierenden deutschen Meister Robert Temler (LG München; 1:56,26 Min.). Als Dritter in persönlicher Bestleistung von 1:55,38 Min. im Ziel, hatte er nur noch die drei Jahre älteren Philipp Legath (LAC Fürth; 1:53,12) und Stefan Faßhauer (TV Rodach; 1:53,94) vor sich. In dieser Form könnte Alexander Weiß in drei Wochen bei den deutschen Meisterschaften in Berlin in die Medaillenränge laufen.

Für den Bamberger Lars Reichelt, der über 1500 m startete, galt es lediglich, das Berlin-Ticket zu lösen. Aber schon nach der ersten verbumelten Runde - 69 statt 64 Sekunden - nutzte Reichelt die Initiative nichts mehr, selbst an die Spitze des Feldes zu gehen. Der Zieleinlauf in 4:07,98 Min. auf dem vierten Platz lag deutlich über der Berlin-Norm (4:05).

In den Rahmenwettbewerben für Männer und Frauen, erstmals den

Jugendmeisterschaften zugeordnet, beteiligten sich drei Athleten der LGB erfolgreich, allen voran Irina Matschke, die über 100 m Hürden in hervorragenden 13:84 Sek. (bei etwas zu starkem Rückenwind) den Test vor den unmittelbar anstehenden deutschen Hochschulmeisterschaften in Stuttgart und den bayerischen Juniorenmeisterschaften bestand. Juniorin Michaela Laaser verbesserte sich im Hochsprung auf 1,65 m und schloß den Dreisprung mit 11,08 m etwas unter Wert ab. Michael Schrauder erreichte im Einlagelauf über 1500 m 4:07,24 Min.

Bei Schülersportfest

Bei einem Schülersportfest in Haßfurt taten sich einige Nachwuchsatleten der LGB hervor. Besonders deutlich zeigt die Leistungskurve von Daniel Lang (M 15) nach oben: Mit seinen Siegen im 75-m-Sprint (9,19 Sek.) und im Weitsprung (5,93 m) schob er seine Werte weiter in den Spitzenbereich auf Landesebene. Christopher Raatz (M 12) gefiel ebenfalls mit zwei Siegen im unorthodoxen Mischungsfeld aus 50 m (7,38 Sek.) und 1000 m (3:19,50 Min.). Zweite Plätze gab es für Jürgen Dechantsreiter (M 15) im Kugelstoßen (10,25 m), Christian Hinkelmann (M 13) im Ballwurf (36,80 m) und Benedikt Weiß (M 12) über 1000 m (3:39,40). scm

LGB überzeugt bei „Bayerischer“ 16.6.98

Bamberger Talente mit drei Medaillen – Zweimal Bronze bei deutscher Hochschulmeisterschaft

Mit einer kleinen Mannschaft nahm die LG Bamberg an den bayerischen Leichtathletikmeisterschaften der Junioren (bis 22 Jahre) und der B-Jugend (bis 17 Jahre) teil. Trotzdem errangen die Bamberger zwei Titel und eine Vizemeisterschaft. Dazu kamen noch drei Finalplatzierungen.

Zwei Tage – zwei Gesichter: Regen und Kühle bestimmten den ersten Meisterschaftstag, Sonne und angenehme Temperaturen den zweiten. Michaela Laaser konnte sich im Dreisprung der Juniorinnen auch bei Regen durchsetzen; mit 11,24 m lag sie am Ende drei Zentimeter vorn und wiederholte damit ihren Sieg von 1996. Christine Schuh gelangte im 100-m-Sprint ins Finale der Juniorinnen und wurde Siebte mit 12,96 Sek. Tags darauf konnte sie im Weitsprung nach einer Medaille greifen: Zwar nur ein einziger gültiger Versuch von 5,47 m brachte ihr die Vizemeisterschaft hinter Andrea Seiz (MTV Ingolstadt; 5,83 m). Ärgerlicher traf das Mißgeschick Markus Kittner, im ersten Jahr der B-Jugend zugehörig, im Speerwurf, denn im Regenwettbewerb des ersten Tages wurde ihm von den Kampfrichtern nur einer der sechs Würfe im Landebereich gültig gegeben (52,51 m) womit er Sechster wurde. Ein möglicher Versuch lag in Nähe der Siegerweite von

Gerhard Rieger (LG Donau-Ries; 61,86 m).

Am zweiten Veranstaltungstag kamen die LG-Junioren Lars Reichelt und Florian Hofmann über 800 m mit



Mit dem Titel bei der „Bayerischen“ und Platz 3 bei der deutschen Hochschulmeisterschaft absolvierte Irina Matschke über die 100-Meter-Hürden-Strecke zwei erfolgreiche Wettkämpfe. Foto: schi

guten 1:58,70 bzw. 1:58,98 Min. auf die Plätze 7 und 9 im Finale. Ihrer Konkurrenz hoch überlegen sicherte sich Juniorin Irina Matschke über 100 m Hürden trotz einer Muskelverletzung in 14,27 Sek. den Titel.

Aus Stuttgart melden zwei Athleten der LG Bamberg hochwertige Ergebnisse. Bei den deutschen Hochschulmeisterschaften am Fronleichnamstag sicherten sich Irina Matschke und Hartmut Hohmann jeweils die Bronzemedaille in ihren Spezialdisziplinen 100 m Hürden bzw. Dreisprung. Hartmut Hohmann trat erst zu seinem zweiten Wettkampf an und hatte daher in der technisch schwierigen Disziplin noch Probleme. Trotzdem gelang ihm eine Steigerung auf 14,45 m. In herausragender Form präsentierte sich dagegen Irina Matschke im Hürdensprint. Gleich im Vorlauf verbesserte sie ihren oberfränkischen Rekord auf 13,70 Sek., konnte im Finale wegen muskulärer Probleme nur noch 13,84 servieren und holte sich damit Bronze. Der DLV dürfte die junge Bambergerin zum nächsten Länderkampftermin (U 23 in Schweden) kaum mehr übersehen.

Beim Ludwig-Jall-Gedächtnis-Wettkampf in München verbesserte sich LG-Kugelstoßer Florian Geyer auf die Jahresbestleistung von 15,70 scm

Zwei Goldmedaillen für Porsch

LG-Starter bei bayerischer Seniorenmeisterschaft erfolgreich

Im unterfränkischen Elsenfeld trafen sich die Leichtathletik-Senioren (ab 30 Jahre) zum zweitägigen Wettkampf um die Landesmeisterschaften. Das Team der LG Bamberg holte dabei acht Medaillen, dreimal sogar in Gold.

„Turm in der Schlacht“ war einmal mehr Heinrich Porsch, der seine beiden Auftritte im Ring vergoldete. In der Klasse M 50 überragte er mit 14,75 m im Kugelstoßen und 48,23 m im Diskuswurf seine Konkurrenz um eine ganze Klasse. Einen Doppelsieg für die Bamberger bescherten die Dreispringer der Klasse M 30 – Wolf-

gang Zenk mit 13,47 m und Dr. Peter Martini mit 13,40 m – in einer Altersklasse also, wo sich noch die Meister der offenen Klasse tummeln.

Dreimal auf dem Siegertreppchen stand der älteste Bamberger Teilnehmer Hans-Walter Schlemm (M 70): Silbermedaillengewinner im Kugelstoßen und Speerwerfen, Bronze mit dem Diskus. Sprinter Martin Keller (M 35) war mit Platz 6 über 100 m in 12,48 Sekunden nicht ganz zufrieden, um so mehr Langsprinter Falk Krause (M 40) über 400 m, der sein erstes Rennen nach einer Muskelverletzung in 54,05 als Dritter abschloß. scm

LG Bamberg zeigt Spitzenniveau

Kreismeisterschaften der Schüler A und B in Hirschaid 2.7.98

Bei den Leichtathletik-Kreismeisterschaften der Schülerklassen A und B (15/14 und 13/12 Jahre) in Hirschaid dominierten die Vertreter der LG Bamberg. Etliche Titel, teilweise mit sehr guten Leistungen, erreichten sie.

In der Schülerklasse M 15 wurde durchwegs bayerisches Spitzenniveau geboten: Die drei Bamberger Daniel Lang als Sprinter (75 m in 9,08 Sek.), Johannes Wichert als Weitspringer (6,31 m; daneben Kugel 11,00 m) und Dominik Weiß als Mittelstreckler (1000 m in 2:52,01 Min.) zeigten sich für überregionale Aufgaben gerüstet. Auch Weitspringer Matthias Hirschlein (LG Zapfendorf/Rattelsdorf; 6,15 m) gehört auf dieses Leistungsplateau.

Bei den Schülerinnen W 15 hielten sich die beiden überragenden Mehrkämpferinnen der LGB mit Starts zurück: Annette Schütz gewann den 75-m-Sprint in 10,34 Sek., Claudia Schmitt half der LG-Staffel (Schütz,

Schmitt, Obornik, Schulz) in 40,34 Sek. zum Sieg. Jennifer Bystri (800 m 3:06,76) und Andrea Schulz (Kugel 8,88 m) kamen zu leichten Siegen. In der Klasse W 14 machte Julia Stenglein (LGB) als Dreifachgewinnerin Mehrkampfqualitäten sichtbar: 75 m 11,26 Sek.; 800 m 3:00,14 Min.; Weitsprung 4,13 m. Bei der W 13 ragte Madlen Keller (LGB) als Doppelsiegerin (800 m 2:47,91 Min.; Weitsprung 4,43 m) noch deutlicher heraus.

Die Klasse M 12 hatte in Sebastian Dörfler (LG Waizendorf/Walsdorf) den überragenden Athleten: 50 m 7,28 Sek.; Weit 4,52 m; Kugel 9,37 m. Über 1000 m gewann hier Benedikt Weiß (3:37,44). Ein gefälliges Leistungsbild boten auch die Bamberger Siegerinnen in der W 12: Laura Zenk (50 m 7,54) und Theresa Wicht (Hoch 1,36; Weit 4,32 m). Im Rahmenwettbewerb der Jugend B verbesserte Christoph Schell (LGB) seine 100-m-Bestzeit auf 12,32 Sekunden. scm

Beste Empfehlung für den U-23-Länderkampf

7.7.98

Hürdensprinterin Irina Matschke bei der „Deutschen“ auf Rang 12 – Nachwuchs bei „Oberfränkischer“ auf Titeljagd

Bei den deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Berlin vertrat Irina Matschke (LGB) die Bamberger Farben mit respektablem Erfolg. Im Feld der 35 Starterinnen über 100 m Hürden nach dem Meldeergebnis an 15. Stelle geführt, gelang es ihr schon in den Vorläufen, auf den elften Rang vorzulaufen (13,92 Sekunden). Im Halbfinale der 16 Besten verpaßte sie zwar den Endlauf, konnte sich aber mit 13,89 Sekunden auf Rang 12 behaupten und im direkten Vergleich sogar Siebenkampf-Weltmeisterin Sabine Braun, eine ausgewiesene Hürdenspezialistin, hinter sich lassen.

Noch wichtiger dürfte der 22-jährigen Bambergerin der deutliche Sieg über die konkurrierenden Juniorinnen Juliane Sprenger (LG Kreuzthal/Westfalen, 14,16) und Dinah Hoffmann (SG Gomaringen/Württemberg, 14,02) – beide mit schnelleren Saisonergebnissen gemeldet – sein, ging es doch dabei um die Ausscheidung zum Länderkampf U 23. Was

an den drei Wettkampftagen in Berlin nicht paßte, waren die leistungsmindernden niedrigen Temperaturen (14 °C), wechselnde Böen und beinahe Dauerregen.

An gleicher Wettkampfstätte, dem Jahn-Sportpark Berlin, hatten eine Woche zuvor die Jugendmeisterschaften der Leichtathletik stattgefunden. Hier war es Lars Reichelt – ebenfalls einziger Bamberger Starter – gelungen, mit 4:01,57 Minuten im Vorlauf über 1500 m neue persönliche Bestzeit zu erzielen. Allerdings genügte diese Leistung nicht – im Gegensatz zu den Vorjahren – zum Einzug ins Finale der besten Zwölf.

Acht Siege in Hof

Bei den oberfränkischen Meisterschaften der Leichtathletik-Schüler A und B (12/13 und 14/15 Jahre) in Hof setzten sich die Nachwuchstalente der LG Bamberg achtmal durch, ebenso viele Ränge im Silber- und Bronzereich kamen hinzu.

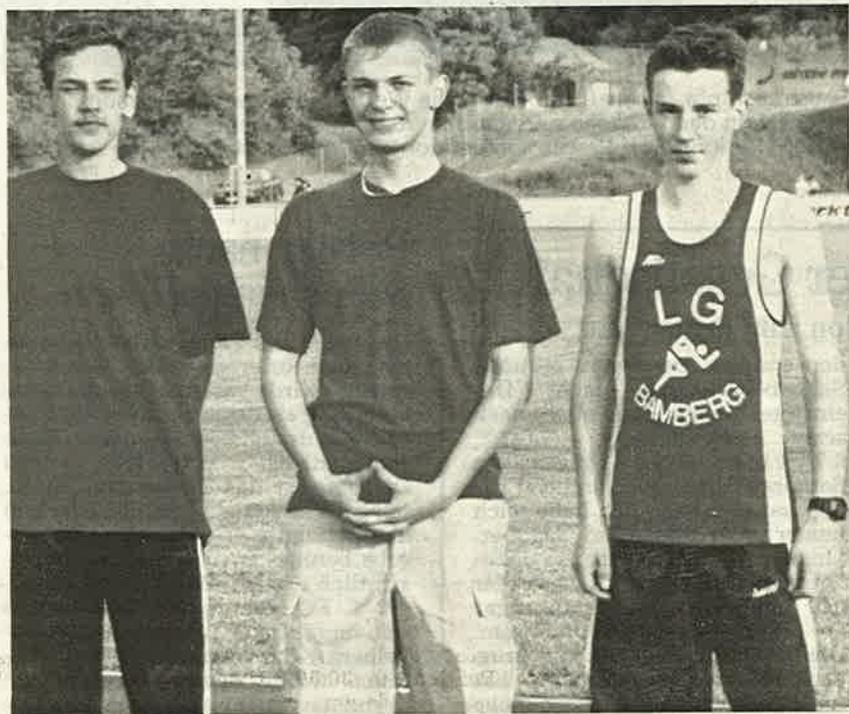
In der M 15 gelangen Johannes Wichert und Daniel Lang dabei sogar wertvolle Doppelsiege. Während Johannes über 80 m Hürden in 11,98 Sekunden neue persönliche Bestleistung schaffte, blieb er als Sieger des Weitsprungs in guten 5,93 m deutlich unter seinen Möglichkeiten. Der dritte Platz mit dem Diskus (32,73 m) war für den Mehrkämpfer noch eine Dreingabe. Daniel Lang war durch eine Adduktorenverletzung gehemmt, dominierte trotzdem den 75-m-Sprint in 9,24 Sekunden, den Dreisprung (10,80 m) und lag im Weitsprung auf Rang 2 (5,66 m). Den Doppelsieg im Sprint sicherte Robert Richter in 9,48 Sekunden für die Bamberger. Auf der Mittelstrecke über 1000 m zerriß Dominik Weiß das Feld und siegte in sehr guten 2:50,58 Minuten, Johannes Seith kam in 3:08,18 noch als Dritter an.

In der W 15 kamen die beiden Mehrkämpferinnen der LGB, Claudia Schmitt und Annette Schütz, zu Ti-

tel- und Medallenehren: Claudia siegte im Speerwurf mit einem Spitzenergebnis von 39,56 m, Annettes Mittelstreckenerfolg über 800 m in 2:28,93 Minuten war nicht minder wertvoll. Erstere fügte im Weitsprung 4,86 m (2.) und über 80 m Hürden 13,86 (3.) hinzu, Annette gute 10,10 Sekunden über 75 m (3.). Christopher Raatz absolvierte erfolgreich in der M 12 einen Doppelstart: 1000 m in 3:13,28 (1.) und 50 m in 7,98 (3.).

Ehepaar Wild stark

Nachzutragen sind von einem Abendwettkampf in Coburg die Meisterschaftsergebnisse des Bezirks auf den langen Strecken: Das Ehepaar Ulrike und Roland Wild von der LG Bamberg startete erfolgreich über die 10 000-m-Distanz. Während Ulrike die Frauenklasse sicher gewann, überzeugte Roland als Zweiter in der Altersklasse M 30. Andrea Ranftl holte Silber über 1500 m der Frauen (5:06 Minuten). scm



Schnell und weit – die LG-Talente (v. l.) Daniel Lang, Robert Richter und Johannes Wichert gingen auf Medaillenjagd. Foto: scm

Heinrich Porsch deutscher Meister

Der zweite Teil der deutschen Seniorenmeisterschaften war vom DLV nach Minden/Ostwestfalen vergeben worden – kluge Absicht: Denn zur 1200-Jahr-Feier der Stadt kamen über 1000 Leichtathletik-Senioren zur Demonstration ihrer Fitneß und Leistungsbereitschaft. Und wieder war ein Bamberger aus den Reihen der LGB ganz oben auf dem Treppchen – wie vor drei Wochen Falk Krause (M 40), als er den Titel über 400 m nach Hause brachte: Heinrich Porsch (M 50) war in der Konkurrenz der 15 Diskuswerfer gewohnt schnell im Ring und schleuderte die Scheibe schon im ersten Versuch auf unerreichte 47,50 m. Eine Verletzung in der Stoßhand hinderte „Sir Henry“, auch im Kugelstoßen stärker zur Sache zu gehen. Mit 13,90 m sicherte er sich immerhin noch den Bronzerang. „Ein Zubrot“, grinste der bescheidene Modell-Athlet nicht ohne Ironie. scm



Den deutschen Titel der Senioren über 400 m holte sich der 40jährige Falk Krause (LG Bamberg). Foto: cs

Deutscher Titel für Falk Krause

Mit einem Triumph kehrte der für die LG Bamberg startende 400-Meter-Sprinter Falk Krause von den deutschen Seniorenmeisterschaften (ab 30 Jahre) in Konstanz zurück. Im Langsprint über die Stadionrunde siegte der gerade 40 Jahre alt gewordene Bamberger in hervorragenden 51,01 Sekunden. Die Haßliebe zu dieser quälerischen Sprintdisziplin läßt Falk Krause seit zwei Jahrzehnten nicht mehr los. Der einstige Auswahlprinter der DDR – danach bis zu seiner Ausreise kaltgestellt – gesteht gerne seine Leidenschaft: „Wenn ich die Rennschuhe mit den sieben Dornen anziehe, geht's mir wohl wie dem Fakir auf seinem Nagelbrett – nur mit umgekehrtem Vorzeichen: ich bleibe aktiv, ich teile aus.“ Respektiert und gefürchtet bei seinen Gegnern ist Krauses Endspurt; so auch diesmal, als er im Finale erst als Dritter in die Zielgerade einbog und dann sogar noch den hohen Favoriten, den ehemaligen Olympioniken Matthias Assmann um fünf Hundertstelsekunden auf dem Zielstrich niederkämpfte. scm

Leichtathletik

Matschke bei „Deutscher“ auf Rang 5

Weder Freude noch Frust bei der Hürdensprinterin – Michael Schrauder mit Platz 12

In den Finals standen die beiden Juniorenvertreter der LG Bamberg bei den deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Rhede/NRW. Der 21-jährige Michael Schrauder hatte auf der 3000-m-Hindernisstrecke zunächst gegen ein in den letzten Rennen verlorenes Selbstbewußtsein zu kämpfen.

Zu viele Läufe hatten ihn in ein Formtief geführt, und so reihte er sich respektvoll ans Ende des 16köpfigen Finalfeldes. Daß er durchaus mehr Qualitäten besitzt, bewies er in einem langen Spurt auf der letzten Runde, als er noch mehrere Konkurrenten niederkämpfte und auf Platz 12 einkam. Die neue persönliche Bestleistung von 9:21,61 Minuten hätte noch deutlicher ausfallen können.

Von der 22jährigen Hürdensprinterin Irina Matschke erwartete man in Bamberg sogar den Sprung in die Medaillenränge, wiewohl das 35köpfige Meldeergebnis aller namhaften deutschen Athletinnen sie von der Zeit her (13,70 Sekunden) als Nr. 5 auswies; aber Irina hat spezifische

Wettkampfqualitäten. Zwei Konkurrenten hatte dieser Hürdensprint über drei Stationen, nämlich den Gegenwind und die Platzierung für die Bambergerin: Fünfte in den Vorläufen (14,12 Sekunden), Fünfte in den Zwischenläufen (13,97), Fünfte im Finale (13,85), und das bei wechselnden Personen. Erst im Auslauf nach der zehnten Hürde wurde das Rennen zwischen Platz 2 und 6 (13,73 und 13,87) endgültig entschieden – da mochte weder Freude noch Frust aufkommen. Irina Matschke analysierte: „Die Saison ist schon etwas zu lang. Seit 1. Mai mehrere Rekordrennen, am 1. August noch der Länderkampf gegen Großbritannien und Frankreich – dann ist Pause.“

Der Leichtathletik-Nachwuchs der Schülerklasse A (15/14 Jahre) kämpfte im Münchner Dante-Stadion um die Landesmeisterschaften. Die Bamberger aus den Reihen der LGB holten dabei einen Titel und fünf weitere Finalplatzierungen.

Johannes Wichert (M 15) hatte in den Wettkämpfen bisher ständige

Formverbesserungen erzielen können, zuletzt im Mehrkampf bei den nationalen Meisterschaften in Hannover; vor allem die Sicherheit im Weitsprung war ein Ergebnis des in diesen Wettkämpfen gewonnenen Selbstbewußtseins. Mit neuer persönlicher Bestleistung von 6,48 m machte Johannes bei der „Bayerischen“ nun sein Meisterstück! Noch ohne dieses Selbstvertrauen springt zur Zeit sein Teamkamerad Daniel Lang, der trotz hoher Veranlagung mit 5,77 m „nur“ den 7. Platz belegte.

Mehrkämpferin Claudia Schmitt (W 15) erreichte bei drei Starts jeweils das Finale. Allerdings verpaßte sie im Speerwerfen mit neuer persönlicher Bestleistung von 41,77 m den Bronzerang. Im Weitsprung resultierte aus 4,95 m der 5. Rang, über 800 m gelangen ihr 2:26,18 Minuten und der 8. Platz. Hier schob sich in neuer persönlicher Bestleistung von 2:24,87 Minuten Annette Schütz genau vor sie – so standen zum zweiten Mal zwei Bamberger zur Siegerehrung zugleich an. scm

Leichtathletik

Zweimal Silber für die LG Bamberg

Irina Matschke und Michaela Laaser bei „Bayerischer“ stark – Öhrig auf Platz 4

Die bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften der Frauen und Männer in Regensburg brachten für die LG Bamberg vordere Platzierungen: zwei Vizemeisterschaften und einen wertvollen vierten Rang.

Die erfolgreichste Bamberger Athletin, Hürdensprinterin Irina Matschke, schaffte es wider Erwarten, ihre Leistungskurve nach langer Saison noch einmal aufzurichten. Im Finale über 100 m Hürden benötigte sie nicht einmal Rückenwind, um als Vizemeisterin ihren oberfränkischen Rekord in diesem Jahr zum dritten Mal auf glänzende 13,63 Sekunden zu drücken. Motivation für die 22jährige Juniorin war nach ihren erfolgreichen Auftritten bei den deutschen Meisterschaften in Berlin und Rhede sicher nicht die Wertigkeit der Landesmeisterschaft, sondern daß sie in den Startblöcken zum Finale zwischen den Hürdensprinterinnen Nr. 3 und 10 in Deutschland – Karin

Specht (für die Europameisterschaft nominiert) und Petra Franke, beide LAC Fürth/München – niederkauerte. Mit ihren 13,63 Sekunden hielt sie eng wie nie zuvor den Kontakt zur Siegerin Karin Specht (13,50) und lag zugleich erstmals vor Petra Franke (13,70).

Nicht auf diesem Niveau stand der Dreisprung der Frauen, in dem die 21jährige Bambergerin Michaela Laaser mit 11,29 m die zweite Vizemeisterschaft fürs Team der LGB sicherte. Die bayerische Juniorenmeisterin, deren Sprünge konstant über der 11-Meter-Marke lagen, schaffte es nur nicht, den einen Siegesprung von 11,35 m von Petra Hanrieder (SpVgg Zolling) zu kontern.

Die Ehre der Bamberger LG-Männer rettete Langstreckler Josef Öhrig. Der Spezialist für die längste Bahnstrecke über 10 000 m bzw. für den Berglauf bewegte sich stets in der Spitze des stark besetzten 5000-Me-

ter-Rennens. Im Schlußsport mußte er Christian Thöner (TSV Gräfelfing; 14:28,51 Minuten), Oliver Dietz (TSV Gerbrunn; 14:34,13) und Stefan Stahl (LAC Fū/Mū; 14:35,58) ziehen lassen, schaffte mit 14:40,31 und Rang 4 aber Jahresbestleistung. Nach dieser gelungenen Vorstellung auf der kurzen Langstrecke wäre eigentlich ein Rekordrennen auf der doppelt so langen angesagt.

Die Bamberger Frauen Melanie Sperlein-Meixner und Ulrike Wild kamen auf der 5000-Meter-Strecke mit persönlichen Bestleistungen von 18:38,53 bzw. 18:42,54 Minuten auf die Ränge 9 und 10. Dort bewegten sich auch die Mittelstreckler über 1500 m: Andrea Ranftl blieb als Neunte bei der schwülen Witterung mit 5:18,45 Minuten deutlich von ihrer Jahresbestleistung entfernt, Lars Reichelt – noch der Jugendklasse zugehörig – verfehlte in 4:02,29 Minuten nur knapp seine persönliche Bestleistung. scm

28.7.98



Irina Matschke steigerte sich zum Saisonabschluss noch einmal und verbuchte einen beachtlichen zweiten Platz. Foto: sch



Linkes Bild: Mit neuem Streckenrekord ging Melanie Sperlein-Meixner von der LG Bamberg über die Ziellinie auf der Altenburg und gewann souverän die Frauenkonkurrenz. – Mittleres Bild: 64 Läufer starteten vom Teufelsgraben auf die 4,5 km lange Strecke bis hinauf auf Bambergs höchsten Punkt. – Rechtes Bild: Das Siegertrio der LG Bamberg mit dem neuen Gewinner Manfred Dusold (Mitte) dem Zweiten und Vorjahressieger Josef Öhrig (links) und dem Drittplatzierten Roland Wild.

Fotos: sportpress

Dusold neuer Sieger des Altenburg-Bergsprints

Läufer der LG Bamberg gewinnt sechste Auflage deutlich – Melanie Sperlein-Meixner in der Frauenkonkurrenz vorn

Der Altenburg-Bergsprint hat wieder einen neuen Sieger. Manfred Dusold von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg gewann mit deutlichem Vorsprung die sechste Auflage vor seinem Vereinskameraden Josef Öhrig und Roland Wild, sowie Uli Pfuhlmann von der LG Haßberge. Bei den Frauen überragte mit neuem Streckenrekord Melanie Sperlein-Meixner ebenfalls von der LG Bamberg.

Bei hochsommerlichen Temperaturen traten über 60 Läufer und Läuferinnen den Sturm auf Bambergs höchsten Punkt an. Zahlenmäßig stark vertreten waren die Läufer und Läuferinnen der LG Bamberg, deren Asse sich auch gleich nach dem Start im Teufelsgraben an die Spitze des Feldes setzten. Aber auch eine Vielzahl von gut durchtrainierten Hobbyläufern aus Bamberg und Umgebung wagten sich auf die 4,5 km lange Strecke, auf der 130 Höhenmeter zu bewältigen waren.

Interessant gestaltete sich von Anfang an der Kampf um die Spitze. Josef Öhrig, Gewinner des letzten Jahres, und Manfred Dusold, beides Berglaufspezialisten von nationalem Format, schenkten sich nichts und liefen unbeirrt ihr hohes Wettkampftempo. Doch schon bald stellte sich heraus, daß der 30jährige Manfred Dusold von der LG Bamberg die Nase vorn haben wird. Josef Öhrig und Roland Wild von der LG Bamberg, die tags zuvor noch bei den bayerischen Meisterschaften in Regensburg 5000 m liefen, konnte ihm nicht mehr

folgen. So überquerte Manfred Dusold in 17:28 Min. als Erster das Ziel und erhielt von Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann den von Franz Kammerer gestifteten Wandpokal und den vom Schirmherrn Oberbürgermeister Herbert Lauer gestifteten Preis für den schnellsten Mann. Zweiter wurde der Vorjahressieger Josef Öhrig in 18:03 Min. vor Roland Wild in (18:21).

Der Sieger des Berglaufsprings 1995, Uli Pfuhlmann, wurde in 18:53 Min. Vierter vor dem Gewinner der M40 Hans-Jürgen Horcher aus Vorra, der wieder ein tolles Rennen lief. Seine Vereinskameraden Manfred Dotterweich und Wilhelm Gahl verwies er 19:22 Min. bzw. 21:04 Min. in der M40 auf die Plätze. Der schnellste Jugendliche war Matthias Flade von der DJK/LC Vorra in 20:15 Min. vor seinem Vereinskameraden Sven Starklauf und Vincent Weiß vom SC Memmelsdorf.

Ein ganz starkes Rennen zeigte Melanie Sperlein-Meixner von der LG Bamberg, die mit 21:19 Min. einen neuen Streckenrekord für Frauen lief und als Gesamt-14. eine größere Zahl männlicher Mitläufer hinter sich ließ. Sie wurde ebenfalls mit einem Pokal des Oberbürgermeisters Herbert Lauer geehrt. Zweite wurde bei den Frauen Ulrike Wild in 22:36 Min. ebenfalls von der LG Bamberg vor Carmen Schlichting in 23:11 Min. und Cornelia Schötz in 23:57 Min. Eine tolle Leistung zeigte auch die Bergsprintgewinnerin des Jahres

1995 Edeltraud Beck aus Münnerstadt mit ihrer Zeit von 22:09 Min. in der W40. Sie verwies Isolde Schiller in 27:02 Min. von der LG Bamberg und Eva Steigmeier in 29:58 Min. vom Erdgas-Team Bamberg auf die Plätze. Gewinnerin der W30 wurde Dorothea Schwengler in 30:05 Min., ebenfalls eine Läuferin des Erdgas-Team Bamberg. Bei der weiblichen Jugend konnte sich Melanie Flade von der DJK/LC Vorra mit 23:47 Min. als Siegerin vor Annette Beck vom SV Waizendorf in 27:33 Min. und Brigitte Koppe von der LG Bamberg in 28:30 Min., behaupten.

Der Gewinner der M50 wurde Volker Raffel von der LG Bamberg in ansprechenden 22:11 Min. vor Bernhard Rottmann vom TSV Scheßlitz (23:46) und Helmut Fischer von der LG Bamberg (23:49). Fünfter in dieser Altersklasse wurde der Landtagsabgeordnete Dr. Helmut Müller in 27:12 Min., der es sich trotz des Wahlkampfes nicht nehmen ließ, die Altenburg zu erlaufen.

Der älteste und jüngste Teilnehmer waren Peter Kornfeld vom TSV Neuhäus, der in 23:45 Min. Gewinner der M60 wurde, und Nicolas Geiger vom ASV Naisa der als Siebenjähriger die Strecke in 33:27 Min. bewältigte. Der von Willy Heckel vom Altenburgverein Bamberg, Helfern der LG Bamberg und einer Rot-Kreuz-Helfergruppe wieder vorbildlich organisierter Lauf soll auch nächstes Jahr wieder stattfinden, wenn es für alle

Laufbegeisterten heißt „Bürger auf die Burg“.

CS
Ergebnisse, männliche Jugend A: 1. Flade 20:15 Min., 2. Starklauf (beide DJK/LC Vorra) 21:13, 3. Weiß (SC Memmelsdorf) 22:15, 4. Ries (TSV Scheßlitz) 24:51, 5. Fritze (LG Bamberg) 25:21 / **Männer:** 1. Riedl (TSV Scheßlitz) 21:48, 2. Dotterweich (Kneipp-Verein Bamberg) 22:05, 3. Gelszat (LG Bamberg) 22:19, 4. Buice (US Army) 23:53, 5. Schütz (Tri Lindenber) 24:23 / **M30:** 1. Dusold 17:28, 2. Örig 18:03, 3. Wild (alle LG Bamberg) 18:21, 4. Pfuhlmann (LG Haßberge) 18:53, 5. Stöfel (LG Bamberg) 20:31 / **M40:** 1. Horcher 19:09, 2. Dotterweich 19:22, 3. Gahl (alle DJK/LC Vorra) 21:04, 4. Zenk (TSV Scheßlitz) 21:16, 5. Wilhelm (LG Bamberg) 21:27 / **M50:** 1. Raffel (LG Bamberg) 22:11, 2. Rottmann (TSV Scheßlitz) 23:46, 3. Fischer (LG Bamberg) 23:49, 4. Linhardt (Erdgas-Team Bamberg) 27:11, 5. Dr. Müller (LG Bamberg) 27:12 / **M60:** 1. Kornfeld (TSV Neuhäus) 23:45 / **weibliche Jugend A:** 1. Flade (DJK/LC Vorra) 23:47, 2. Beck (SV Waizendorf) 27:33, 3. Koppe (LG Bamberg) 28:30 / **Frauen:** 1. Sperlein-Meixner 21:19, 2. Wild (beide LG Bamberg) 22:36, 3. Schlichting (Obst und Gemüse Gartenstadt) 23:11, 4. Schötz (LG Bamberg) 23:57 / **W30:** 1. Schwengler (Erdgas-Team Bamberg) 30:05 / **W40:** 1. Beck (TSV Münnerstadt) 22:09, 2. Schiller (LG Bamberg) 27:02, 3. Steigmeier (Erdgas-Team Bamberg) 29:58, 4. Schöne (Hospizverein Bamberg) 32:23

Meyer und Öhrig trotzen der Hitze

Langstreckler bei der „Süddeutschen“ über 10 000 bzw. 5000 m auf den Plätzen 2 und 3

Drei Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) beteiligten sich an den süddeutschen Meisterschaften der Männer/Frauen im sächsischen Riesa. Neben den hervorragenden Wettkampfanlagen gehörte auch das Wetter zu den Positiv-Faktoren. Für die Langstreckler lagen zwar Temperaturen und Ozonwerte zu hoch, alle Schnellkraft-Athleten fühlten sich indes wohl.

Über 5000 m reihte sich Josef Öhrig zunächst zu vorsichtig im Mittelfeld auf Rang 8 ein, legte dann einige Runden im 68er-Schnitt vor, um in die Spitze einer Dreier-Gruppe aufzuschließen. Als bei 3000 m das Rennen durch den späteren Sieger Djilale Abdesslem (PSV Kassel, 14:26 Min.) nochmals forciert wurde, riß die Gruppe auseinander. Trotz Spurtbemühungen kam Josef Öhring an den Zweitplatzierten Ralph Sagasser (LG Stuttgart, 14:39) nicht mehr heran; sein dritter Platz (14:45 Min.) lag zwar von der Zeit her – wie bei allen Konkurrenten – über den Saisonbestmarken, hat aber seine eigene herausragende Meisterschafts-Wertigkeit.

Dreispringer Hartmut Hohmann fühlte sich unter den gegebenen Bedingungen pudelwohl: Gleich im ersten Versuch schaffte er mit 15,22 m neue persönliche Bestleistung und gedachte, in der starken Konkurrenz weiter nach vorne zu stoßen. Aber der wechselnde Rückwind „verblies“ die komplette Serie, darunter mindestens zwei herausragende Sprünge. So blieb am Ende Platz 5. Jedenfalls hatten die Bayern im Wettbewerb der neun süddeutschen Verbände den Dreisprung fest im Griff: 1. Tobias



Ein starkes Rennen lief Florian Meyer in Riesa und wurde am Ende mit der süddeutschen Vizemeisterschaft belohnt. Foto: hh

Pöss (16,14 m), 4. Thomas Keßelring (beide LAC Fü/Mi, 15,40 m).

Michael Schrauder, der dritte Bamberger Starter, kam im Finale der 3000-m-Hindernis-Strecke auf Platz 9 ein, blieb nach guten 9:36,75 Min. aber 15 Sekunden unter seiner Jahresbestleistung.

Mit einer Silbermedaille kehrte Florian Meyer von der LG Waizendorf/Walsdorf aus Riesa zurück. Über 10 000 m stellte er seine hervorragen-

de Form unter Beweis und absolvierte die 25 Stadionrunden bei Temperaturen von über 40 Grad in sehr guten 32:15 Min. Meyer lief geschickt in einem Dreierfeld, der spätere Sieger hatte bereits einen zu großen Vorsprung, und konzentrierte sich auf die Plazierungen. Im letzten Drittel des Rennens setzte er sich von den beiden Mitstreitern ab und hatte im Ziel einen Vorsprung von 200 m auf seine Konkurrenten. Platz 2 bei der „Süddeutschen“ bedeutete am Ende den größten Erfolg in dieser so erfolgreichen Saison.

Läufer-Siege melden die Athleten der LG Bamberg von einem Abendsportfest im mittelfränkischen Neundettelsau. Allen voran stürmte der erst 16jährige Alexander Weiß über 800 m in 1:57,50 Min. Durch eine Knöchelverletzung bei den bayerischen Jugendmeisterschaften hatte der talentierte Bamberger den möglichen Gewinn der deutschen B-Jugendmeisterschaft versäumt, sucht aber nun in 14 Tagen bei den süddeutschen Juniorenmeisterschaften in Schwetzingen/Baden ein überregionales Äquivalent.

Neue persönliche Bestleistung schaffte über 5000 m Ulrike Wild in dieser Saison bereits zum vierten Mal mit 18:35,6 Min. Oberfrankens Vorjahres-Beste Elke Lorenz (TSV Stafelstein) resignierte, als Ulrike auf den letzten 1000 m energisch anzog. Ehemann Roland Wild gelang bei seinem Sieg über 5000 m in 15:39,2 Minuten zwar keine neue Bestleistung, aber die Genugtuung, u. a. Marathon-Spezialist Alexander Schatz (SC Roth) hinter sich gelassen zu haben. scm



Kein Luxus, sondern dringende Notwendigkeit war die Sanierung der Hauptkampfbahn im Stadion. Das Bild zeigt Vertreter der Stadt Bamberg und Sportfunktionäre beim Ortstermin. Foto: Ronald Rincklef

Auf neuer Bahn zu neuen Rekorden

Sanierung der Hauptkampfbahn im Stadion abgeschlossen – Elastisch, wasserdurchlässig

„Auf die Plätze, fertig, los“: Am 2. Juni erfolgte das Kommando, am vergangenen Sonntag war die Ziellinie erreicht und der neue Belag auf der Hauptkampfbahn im Stadion fertig. Bürgermeister Gustav Matschl hat das Ergebnis am gestrigen Dienstag begutachtet und war zufrieden. Zusammen mit Gartenamtschef Erich Reuthner hofft er, „durch gute Ergebnisse entschädigt zu werden“.

Die Anstrengungen der Stadt für „ihre“ Sportler waren nämlich nicht ohne: 425 000 DM kostete die dringend notwendige Sanierung, die unter Federführung des Stadtgartenamtes von einer Fachfirma vorgenommen worden ist.

Der alte Belag war 24 Jahre lang von Läufern aller Klassen strapaziert worden. In den letzten Jahren standen nach jedem Regen riesige Pfützen auf der Bahn, weil das Wasser nicht mehr abfließen konnte. Weit- und Hochsprung in den Sektoren der Bahn waren oft nicht möglich; Meisterschaften auf Landesverbandsebene konnten schon seit Jahren nicht mehr durchgeführt werden. Nur die Schüler führten in jüngster Zeit noch

Leistungswettkämpfe durch. Bürgermeister Gustav Matschl findet diesen Umstand betrüblich: „Wir rühmen uns als Sportstadt und können solche Veranstaltungen in Bamberg nicht durchführen!“ Er hofft, daß im Stadion jetzt bald wieder große Meisterschaften ausgetragen werden können.

Alter Belag wird recycelt

Die reine Bauzeit hat sich über fünf Wochen erstreckt. Daß es bis zur Fertigstellung gut neun Wochen dauerte, hat seinen Grund darin, daß bei Regen nicht gearbeitet werden kann. Große Bagger haben zu Beginn der Sanierungsarbeiten den alten Belag wie einen Teppich zusammengeschoben. Das schwere Material wurde nach Graz transportiert, wo es von einer Spezialfirma recycelt wird. Anschließend mußte der aus Asphalt bestehende Unterbau saniert werden. Dabei erhielt die Bahn eine leichte Neigung nach innen, um das Wasser ablaufen zu lassen. Zuletzt wurde der neue, 15 Millimeter starke Kunststoffbelag aufgespritzt. Seine Textur ist durchlässig: Wasser sickert durch und wird im Unterbau abgeleitet. Die Bahn ist mit diesem gelenkschonenden

Belag „auf dem neuesten Stand“, wie Erich Reuthner betont.

Darüber freuten sich gestern auch Reiner Schell, Vertreter des Schulsportreferenten für Oberfranken, der betonte, wie wichtig eine funktionierende Leichtathletikanlage für den Schulsport ist, und Carlo Schramm, der Sportwart der Leichtathletikgemeinschaft. Schramm, der viele Sportanlagen kennt, schwärmt für das Bamberger Stadion: ein echtes „Schmuckstück“. 1926 erbaut, stehe es heute mitten im Grünen. Von Lage und Atmosphäre her gebe es in ganz Bayern nur ganze wenige vergleichbare Anlagen.

Der Wunschtraum der Leichtathleten und Fußballer wäre nun, das Stadion in allen Bereichen auf Vordermann zu bringen: Es regnet durch das Tribürendach, Umkleidekabinen und Sanitäranlagen sind von (vor)gestern. Doch die 3 Millionen DM, die allein die Sanierung der Tribüne kosten würde, hat die Stadt vorerst nicht, bedauert Matschl. Die leise Hoffnung der Sportler: „Vielleicht bleibt bei der Theatersanierung was übrig.“

Gertrud Glössner-Möschk

Erwartungen deutlich übertroffen

Gold- und Bronzemedaille für LG-Leichtathleten 8.9.98

Das Leichtathletikstadion im Schul- und Sportzentrum Lichtenfels war Austragungsort der nordbayerischen und oberfränkischen Meisterschaften der Senioren. Aus der starken Langstrecklertruppe der LG Bamberg gingen nur Roland Wild und Roland Stöbel über 5000 Meter an den Start. Sie übertrafen mit dem Gewinn einer Gold- und einer Bronzemedaille deutlich die Erwartungen.

Zuversichtlich stimmen auch ihre Leistungen im Hinblick auf die bayerischen Straßenlaufmeisterschaften über zehn Kilometer am kommenden Samstag in Neuhaus (Mittelfranken), für die die Meisterschaften der drei fränkischen Bezirke ein letzter Test waren. Im Lauf der Altersklassen M 30 bis M 40 ergriff Wild gleich nach dem Start die Initiative und führte bereits nach der zweiten Runde mit deutlichem Vorsprung. Erst auf der Zielgeraden wurde er vom

Sieger der M 40 noch abgefangen. Als Zweiter des Gesamteinlaufes erreichte Wild mit 15:43 Min. fast seine persönliche Bestzeit. Sein Sieg in der M 30 fiel deutlich aus; der Zweitplatzierte Uli Pfuhlmann (LG Haßberge) lag bereits über elf Sekunden zurück. Mit dem nordbayerischen Titelgewinn feierte der 30jährige Gaustadter, 1996 bereits oberfränkischer 10 000-m-Meister, einen weiteren bedeutenden Erfolg auf der Bahn.

Gut hielt sich in der M 35 Roland Stöbel bei seinem ersten Start in dieser Saison über die zwölfte Stadionrunde. 20 Sekunden hinter dem überlegenen Sieger Stefan Bayer (SG Rödental) und nur vier Sekunden nach dem starken Höchststadter Hans Freudenberger überquerte er als Dritter der M 35 und Gewinner der Bronzemedaille (Silbermedaille in der Oberfrankenwertung) nach 16:26 Min. die Ziellinie.

Öhrig und Dusold setzen Akzente 11.9.78

Bayerische Meisterschaft im 10-km-Straßenlauf - LG Bamberg gewinnt Teamwertung

Das überragende Team bei den erstmals ausgetragenen bayerischen Meisterschaften im 10-km-Straßenlauf für Männer, Frauen und Senioren in Neuhaus bei Höchststadt/Aisch kommt von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg. Mit den Plätzen 1 und 2 in der Einzelwertung durch Josef Öhrig und Manfred Dusold sowie Platz 1 in der Mannschaftswertung durch das Trio Öhrig, Dusold und Roland Wild schafften die LG-Langstreckenasse exakt das gleiche Ergebnis wie bei den bayerischen Berglaufmeisterschaften auf Landesebene.

Zur LG-Erfolgsbilanz trugen auch die LG-Frauen Melanie Sperlein-Meixner, Ulrike Wild und Carmen Schlichting mit dem Gewinn der Bronzemedaille in der Mannschaftswertung bei.

Neunmal mußte bei Dauerregen ein gut 1110m langer, mit seinen Ecken und Steigungen recht anspruchsvoller Rundkurs zurückgelegt werden. Im Lauf der Männer (allgemeine Klasse bis 40 Jahre) und Senioren der Altersklassen M 40 und M 45 gingen über 100 Teilnehmer an den Start. Mit einem schnellen ersten Kilometer in 3:05 Minuten sorgte gleich der für die LAC-Quelle Fürth/München startende Marokkaner Habib Boukechab für klare Verhältnisse. Der starke Bahn- und Straßenläufer, den Bamberger Laufinteressierten als zweifacher Stadtlaufigesieger noch in Erinnerung, vergrößerte in den folgenden Runden seinen Vorsprung und erreichte mit 19 Sekunden Vorsprung als Erster in der neuen Streckenrekordzeit von 31:28 Minuten das Ziel. Der Marokkaner konnte sich wohl über den Sieg beim Neuhauser Straßenlauf freuen, den Titel des bayerischen 10-km-Straßenlaufmeisters machten seine Verfolger unter sich aus, da der Marokkaner im Quelltrikot zu spät für den Meisterschaftslauf gemeldet hatte.

Der Titelkampf wurde zu einem Ausscheidungsrennen in der großen Verfolgergruppe hinter Boukechab. In der sorgten die LGler Öhrig und Dusold durch hohes Tempo für eine ständige Verkleinerung der Gruppe. Eingangs der vorletzten Runde waren die beiden mehrfachen süddeutschen und bayerischen Meister auf der Bahn, auf der Straße, im Cross und am Berg allein. Mit einer weiteren Tempoverschärfung setzte sich Öhrig von seinem Vereinskameraden ab und erreichte als Zweiter des Straßenlaufes und Erster der Meisterschaftswertung nach 31:47 Minuten das Ziel. Zehn Sekunden hinter ihm beendete Dusold, in dieser Saison auch erfolgreicher Triathlet, mit dem Gewinn der Silbermedaille den Titelkampf. Spannend bis zum Schluß blieb der Kampf um die Bronzemedaille, den schließlich Rückert (SG Rödental) nach 32:14 Minuten knapp vor dem Vorjahressieger des Neuhauser Straßenlaufes Florian Meyer (LG Waizendorf/Walsdorf, 32:15) gewann.

Immer besser läuft es auch bei Roland Wild. Der 30jährige Gaustadter begann verhalten im Mittelfeld, steigerte sich von Runde zu Runde und erreichte als Elfter nach 33:34 Minuten das Ziel, noch vor den favorisierten Hans Freudenberger (TSV Höchststadt, 33:37) und Thomas Ertl (TSV Burghaslach, 33:40), dem zweimaligen deutschen Marathonmeister.

Die überragenden Einzelergebnisse von Öhrig, Dusold und Wild addierten sich zum überlegenen Gewinn der Mannschaftswertung für das LG-Trio vor den Teams der LG Regensburg, des VfB Helmbrechts und des TSV Höchststadt. Die Siegerzeit von 1:37,18 Stunden bedeuteten die Verbesserung des oberfränkischen Rekordes um 2:29 Minuten.

Um den Titel bei den Frauen bewarben sich 40 Langstreckenläuferinnen.

Hier dominierten die Vertreterinnen der LG Regensburg um die deutsche Vizemeisterin im Marathon Katharina Kaufmann, die in 37:08 Minuten auch klar gewann. Weit vorne landete die wiedererstartete Melanie Sperlein-Meixner (LG Bamberg). Sie erreichte hinter Elke Lorenz (TSV Stafelstein), die mit 38:24 Minuten neuen Bezirksrekord lief, als zweitbeste Oberfränkin nach 38:56 Minuten als Achte das Ziel. Auch Ulrike Wild (LG Bamberg) hielt sich am Ende einer langen Saison auf Platz 11 mit 40:02 Minuten prächtig. Mit den 45:22 Minuten (Platz 19) der in diesem Jahr so erfolgreichen Triathletin Carmen Schlichting brachte es das LG-Frauen-Trio auf 2:04,22 Stunden, was den Gewinn der Bronzemedaille in der Frauenmannschaftswertung hinter zwei Mannschaften der LG Regensburg und die Verbesserung des oberfränkischen Rekordes um mehr als neun Minuten bedeutete.

Weitere Ergebnisse von Teilnehmern der LG Bamberg: Männer: allgemeine Klasse: 28. Roland Stöbel 35:28, 32. Thomas Koch 37:22, 34. Peter Hesselbarth 38:59, Altersklasse M 45: 8. Hansjörg Reh 41:39 / Frauen: Altersklasse W 40: 8. Isolde Schiller 46:01

Leichtathletik

Krause läuft mit der Staffel Rekordzeit

Bamberger dreimal Finalist bei den Europameisterschaften der Senioren in Italien

Acht Tage Wettkampfstress und -vergnügen, das war die Leichtathletik-Europameisterschaft der Senioren (ab 40 Jahre) in Cesenatico/Italien, zu der 6000 Teilnehmer gemeldet hatten. In der leistungsstärksten Klasse, der M 40, startete Falk Krause von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB). Als deutscher Meister im Langesprint über 400 m trug er zugleich die Hoffnungen des deutschen Verbandes (DLV), mußte seine Kräfte aber auch für die Staffelwettbewerbe über 4x400 m und 4x100 m – zu letzterer kurzfristig berufen – einteilen.

Nicht weniger als 89 Teilnehmer hatten für die strapaziöse Stadionrunde gemeldet – da wurden die Zwischenläufe bereits zu harten Ausleserennen. Für Falk Krause, einem Kämpfertyp der Extraklasse, war dies kein Problem: Im Finale kniete er als Sechstbester in den Start-

blöcken, im Ziel hatte er sich als Fünfter in 51,57 Sekunden plaziert. „Die Briten waren halt nicht zu schlagen“, gratulierte er den Siegern Alan Harrison (50,12 Sek.) und David Elderfield (50,17).

Aber fürs Finale der 4x400-m-Staffel am Schlußtag hatte sich das deutsche Team mehr vorgenommen. Die Mannschaft mit den Altinternationalen Falk Krause, Matthias Assmann (zugleich Sieger über 800 m), Martin Bürkle (Zweiter über 400 m Hürden) und Hans Lang wollte die favorisierten Briten überraschen, indem man am Anfang auf den Positionen 1 und 2 einen möglichst deutlichen Vorsprung herauslief.

Das gelang auch: Zwölf Meter besprang nach halber Distanz der Vorsprung, aber die Briten konnten mit ihren Einzelsiegern wieder ausgleichen und auf der Zielgeraden überholen; 3:24,46 zu 3:25,06 Min. protokol-

lierte die elektronische Zeitmessung – das DLV-Quartett hatte einen neuen deutschen Senioren-Rekord aufgestellt. Deutlich distanziert landete das Quartett aus Rußland (3:31,22) auf dem Bronzerang.

In der Sprintstaffel über 4x100 m mußte Falk Krause für einen verletzten Teamkameraden einspringen, obwohl er für diese Kurzstrecke weder läuferisch noch wechseltechnisch vorbereitet war. Als Schlußläufer brachte er aber bravourös genau die Platzierung ins Ziel, die Hickisch, Brill und Michelchen herausgelaufen hatten: Hinter den abermals siegreichen Briten (44,10 Sek.), aber sicher vor Frankreich (44,44), erreichten die Deutschen wieder die Silbermedaille (44,20). Nach vier Sprintwettkampftagen meinte der Bamberger: „Solange ich auf diesem internationalen Niveau Sport und Spaß verbinden kann, mache ich weiter.“



In Italien erfolgreich: der Bamberger Sprinter Falk Krause. Foto: p

scm

Jung und alt zum Saisonabschluß aktiv

Kreis- und Stadtmeisterschaften im Bamberger Stadion – Auf neuer Bahn gute Leistungen

Den Altweibersommer nutzten die Leichtathleten im Bamberger Stadion zum letzten Meisterschaftsvergleich: den Kreismeisterschaften im Dreikampf für den Schülernachwuchs der Klassen unter zwölf Jahre und den Stadtmeisterschaften für die Jahrgänge darüber. Die dabei erbrachten Leistungen waren nicht zuletzt ein verbindliches Dankeschön an die Stadt Bamberg für die gelungene Renovierung der Kunststoffanlagen.

Im Dreikampf (50 m, Weitsprung, Ballwurf) ermittelten die Schüler ihre Kreismeister. In der Klasse M 11 lagen Florian Gräf (7,86 Sek., 4,26 m, 50 m) und Steffen Lehner (beide SC Memmelsdorf – 7,78 Sek., 3,81 m, 46,5 m) mit 1177 bzw. 1147 Punkten deutlich vorn. Bei den Zehnjährigen (M 10) gab es einen ebenso klaren Klassensieg durch Matthias Kittner (LG Bamberg – 8,36 Sek., 3,81 m, 41 m) und Simon Dörfler (LG Wai-zendorf/Walsdorf – 8,38 Sek., 3,63 m, 44 m) mit 1010 bzw. 1007 Punkten. Weit vor der Konkurrenz blieben in der Klasse M 9 Andreas Eichhorn (SCM – 874 Punkte) und M 8 Skaw-ran Anatoli (LG W/W – 757 P.).

Ausgeprägt war das Leistungsprofil auch in den entsprechenden Mädchenklassen, wobei vor allem recht unterschiedliche Wurfleistungen gegenüber Sprint und Sprung über die Plazierungen entschieden: Marlene

Hruby (SCM – 8,18 Sek., 3,79 m, 30 m) dominierte in der Klasse W 11 mit 1178 Punkten, Simone Ziegler (LG Zapfendorf/Rattelsdorf – 8,52 Sek., 3,34 m, 27 m) in der Klasse W 10 mit 1051 Punkten, Lisa Mattausch (SCM – 8,40 Sek., 3,40 m, 17 m) in der Klasse W 9 mit 949 Punkten. Bei den Jüngsten der W 8 gefiel das Trio Anja Kay (800 P.), Jana Lyda (beide LG W/W – 799 P.) und Lisa Thomas (TSV Ebensfeld – 779 P.).

Alle Athleten in den älteren Klassen konnten sich zum Saisonausklang auf die Stadtmeisterschaften konzentrieren. Bei den Männern tat dies besonders Hartmut Hohmann (LGB), Doppelsieger im Weitsprung (6,85 m) und Dreisprung (14,01 m). Auch Senior Falk Krause, von den Europameisterschaften mit zwei Silbermedaillen „glänzend“ zurückgekehrt, zeigte sich als Doppelsieger seinen Fans: 100 m in 11,82 Sek., 200 m in 23,76. Roland Wild (LGB) testete als besonders erfolgreicher Langstreckler in dieser Saison zum Abschluß die Mittelstrecke über 3000 m (9:07,32 Min.). Altmeister Heinrich Porsch (LGB) schleuderte den Diskus auf 39,02 m, und Juniorin Irina Matschke (LGB) zeigte technische Brillanz über 100 m Hürden (14,72 Sek.). In der Jugendklasse A (bis 19 Jahre) gefielen Sprintsieger Matthias Schubert (SC Memmelsdorf) in 11,96 Sek., Mittelstreckler Lars Reichelt (LGB) bei sei-

nem Ausflug zum Dreisprung (beachtliche 12,14 m) und Jenny Meißner (LGB) im Kugelstoßen (9,02 m). Die Jugend B (bis 17 Jahre) hatte in den Forchheimern Christian Kraus (Dreisprung 12,47 m) und Dieter Dennerlein (100 m in 11,88 Sek.) zwei gute Sieger, daneben gefielen Roland Frank (LGB) im Weitsprung (5,91 m) und Birgit Koppe (LGB) über 1500 m (5:34 Min.).

In den Schülerklassen waren die Leistungsträger – soweit sie antraten – mit beeindruckenden Mehrfachsiegen bei der Sache. Die LGR Daniel Lang (75 m in 9,16 Sek., Dreisprung 11,45 m), Johannes Wichert (Weit 6,14 m, Kugel 11,64 m), Jonas Merzbacher (3000 m in 10:45,58 Min.) und Annette Schütz (75 m in 10,65 Sek., Weit 4,59 m) demonstrierten als 15-jährige Schüler ihre Reifung an der Schwelle zur Jugendklasse. Dreifachsieger wurden in der Klasse der Zwölfjährigen Judith Weiß (SCM) über 800 m (2:38,06), 50 m (7,90) und im Weitsprung (4,34 m) sowie Sebastian Dörfler (LG W/W) über 50 m (7,44), im Weitsprung (4,43 m) und Kugelstoßen (9,84 m). Als Mittelstrecklerinnen gefielen neben der elfjährigen Katharina Wilm (800 m in 2:57,38 Minuten) die zehnjährige Helena Weiß (beide LGB, 800 m in 2:57,30). Bei den elfjährigen Buben kam Steffen Lehner (SCM) über 1000 m in 3:45 Min. ein. scm

Zwei oberfränkische Titel geholt

Florian Meyer und Melanie Sperlein-Meixner bei Halbmarathonmeisterschaften stark

Bei idealem Laufwetter wurden im Erlanger Stadtwesten die süddeutschen, bayerischen und oberfränkischen Titel im Halbmarathon vergeben. Dabei glänzten die beiden neuen oberfränkischen Titelträger Melanie Sperlein-Meixner von der LG Bamberg bei den Frauen und Florian Meyer (LG Waizendorf/Walsdorf) bei den Männern mit persönlichen Bestzeiten.

400 Männer aus 104 Vereinen nahmen die 21,1 Kilometer lange Strecke in Angriff. Bald nach dem Start setzte sich eine größere Gruppe vom Feld ab, in der Florian Meyer auf den ersten Kilometern das Tempo bestimmte. Als es zum letzten Mal auf die 2,5 Kilometer lange flache Pendelstrecke ging, war die Spitzengruppe auf zehn Läufer geschrumpft. Die Entscheidung fiel dann auf den letzten 2000 m im Spurt. Dabei setzte sich Eike Wagenhoff (LG Weinstadt) mit 1:08:57 Std. durch. Knapp dahinter holte sich als Zweiter des Gesamteinlaufes Thomas Langer (TSV Mindelheim) den Bayerntitel vor dem Ingolstädter Triathleten Roland Knoll. Nach einem weiteren Württemberger überquerte schon Meyer nur 20 Sekunden hinter dem Gesamtsieger die Ziellinie. Allein seine Spurtschwäche verhinderte eine noch bessere Platzierung. Dennoch war seine Bilanz glänzend: Fünfter in Süddeutschland, Bronzemedaille in der Landeswertung und Gold auf Bezirksebene, dazu eine Verbesserung seiner persönlichen Bestzeit um mehr als zwei Minuten auf 1:09:17 Std. Der 25jährige Bamberger befindet sich drei Wochen vor den deutschen Marathonmeisterschaften in Frankfurt in einer toller Form.

Drittschnellster Oberfranke und damit Gewinner der Bronzemedaille in der Bezirkswertung war Roland Wild (LG Bamberg). Er erreichte als 25. des Gesamteinlaufes weit vorn das Ziel; mit sehr guten 1:13:27 Std. lag er nur knapp über seiner Bestzeit. Ein starkes Rennen lief auch Roland Stöbel (LG Bamberg), der 1:16:32 Std. benötigte und auf Platz 46 des Gesamteinlaufes ins Ziel kam. Respektabel die Leistung seiner Vereinskameraden Thomas Koch (1:23:09) mit Platz 78, Senior Volker Raffel (1:26:40) mit Platz 205 sowie Franz Nagel (1:36:04) mit Platz 270.

Im starken Frauenfeld dominierte die Münchnerin Melanie Hohenester in 1:18:36 Std., die der enttäuschenden Titelverteidigerin Katharina Kauf-

mann (LG Regensburg) mehr als zwei Minuten abnahm. Sehr stark Melanie Sperlein-Meixner, die ihren besten Lauf auf der langen Strecke absolvierte. Vor allem im letzten Drittel wurde sie immer schneller und erreichte als Zehnte der 81 gestarteten Frauen (Neunte der Bayernwertung) nach hervorragenden 1:23:29 Std. das Ziel. Damit verbesserte sie ihre Bestzeit gleich um über neun Minuten. Zudem war sie auch noch schnellste Oberfränkin. Ihre schärfste Konkurrentin im Bezirk, Elke Lorenz (TSV Staffelstein), verwies sie klar auf Platz 2 im Bezirk. Auch Isolde Schiller (LG Bamberg) drückte ihre persönliche Bestzeit um über drei Minuten auf 1:36:45 Std., was Platz 7 in der W 40 bedeutete. roe



Bei eisigen Temperaturen zogen die insgesamt 235 Starter beim Memmelsdorfer Schloßlauf ihre Runden durch den Park. Foto: sportpress

24. 11. 98

Ex-Memmelsdorfer gewinnt Schloßlauf

Manfred Dusold dominiert 14. Auflage – Christine Stief aus Fürth siegt in der Damenkonkurrenz

Zum 14. Mal war Memmelsdorf Austragungsort des Laufes rund um Schloß Seehof. 235 Läuferinnen und Läufer testeten bei eiskalten äußeren Bedingungen ihre Form. Erfreulich war dabei die große Beteiligung in den Schülerklassen.

Topfavorit in der Männerklasse war Manfred Dusold von der LG Bamberg. Der 30jährige aus der Leichtathletikabteilung des SC Memmelsdorf hervorgegangene Läufer bot den Zuschauern eine außergewöhnliche Leistung, setzte er sich doch gleich in der ersten von drei zu laufenden Runden an die Spitze des Feldes und siegte letztlich mit 30:50 Min. deutlich vor Eike Loch (LAC Quelle Fürth/München), der für die 9600 m 32:15 Min. benötigte. Auf den dritten Platz kam Matthias Kremer (TG Viktoria Augsburg) in 32:26 Min.

Die Mannschaftswertung bei den Männern ging diesmal an die LG Bamberg, die mit Dusold, Wild, Geus, Stöbel und Raffel die ausgeglichene Leistung bot. Bester Läufer der LG Haßberge war Uli Pfuhlmann in 32:31 Min. (Vierter Gesamt), schnellster der LG Waizendorf/Walsdorf war Florian Meyer in 33:16 Min. (Sechster Gesamt). Bestplatzierte der DJK LC Vorra war Manfred Dotterweich in 34:07 Min. (Zwölfter Gesamt).

Damenteam der LGB vorn

In der Frauenklasse lief Christine Stief (LAC Quelle Fürth/München) mit neuer Rekordzeit von 36:17 Min. einem ungefährdeten Sieg entgegen. Die Zweite, Antje Rupprecht vom SV Rennsteig Neuhaus, benötigte 38:51 Min. Dritte wurde in 39:22 Min. Gertrud Härer vom TV 48 Erlangen. Über den Mannschaftssieg freuten sich allerdings wieder die Damen der LG Bamberg mit den Läuferinnen Wild, Schlichting und Schiller.

Von den rund 80 Schülerinnen und Schülern verdienen die Leistungen von

Mario Wernsdorfer (M11) von der LG Waizendorf/Walsdorf, Judith Weiß (W12) vom SC Memmelsdorf und Matthias Loch (M14) vom TSV Scheßlitz besondere Erwähnung. Mit einem beherzten Rennen gewannen sie ihre Altersklassen. Mario benötigte über 1770 m 6:42 Min., Judith 6:47 und Matthias 5:56. Ältester Teilnehmer war einmal mehr der 75jährige Hans Hotter von der IFA Nonstop Bamberg. In 53:18 Min. bewältigte er die 9600 m.

Die Siegerehrung wurde durch die zweite Bürgermeisterin Gisela Heck im Anschluß an die Läufe in der Seehofhalle vorgenommen.

Ergebnisse

W8 (1380m): 2. Kay 6:27 Min., 3. Bezold (beide LG Waizendorf/Walsdorf) 6:51 / **M8:** 1. Schulz (TSV Breitengüßbach) 5:58, 2. Skawran (LG Waizendorf/Walsdorf) 6:06 / **W9:** 1. Mattauß (SC 1997 Memmelsdorf) 6:20 / **M9:** 1. Peknik (TSV Scheßlitz) 5:17, 2. Einwich (SCM) 5:38, 3. Götz (TSV Scheßlitz) 5:48, 4. Eichhorn 5:49, 5. Schaubert (beide SCM) 5:53, **W10 (1770m):** 1. Hümmer (LG Waizendorf/Walsdorf) 8:14, 2. Schneider 8:45, 4. Pfister (beide SCM) 9:39 / **M10:** 1. Wernsdorfer (TSV Ebermannstadt) 7:04, 2. Von Wahlberg 8:16, 3. Hering 8:19, 5. von Wahlberg 9:35 (alle SCM) / **W11:** 1. Marr (LG Waizendorf/Walsdorf) 7:43, 2. Hruby (SCM) 7:57, 3. Gahl (DJK LC Vorra) 8:06, 4. Kay (LG Waizendorf/Walsdorf) 8:21, 5. Eichhorn (SCM) 8:41 / **M11:** 3. Lechner 6:58, 4. Hofmann 7:25, 5. Gräf 8:02, 6. Böhm (alle SCM) 8:27 / **W12:** 2. Hock 7:18, 3. Christmayr (beide SCM) 7:19 / **M12:** 1. Hümmer (TSV Staffelstein) 6:38, 2. Schalle (TSV Scheßlitz) 6:51, 3. Biskup (TSV Eintracht Bamberg) 6:53, 4. Krebs (DJK LC Vorra) 6:53, 6. Zenk (TSV Scheßlitz) 7:33 / **W13:** 1. Eberlein (LGB) 7:44, 2. Einwich (SCM) 8:21 / **M13:** Bezold (LG Waizendorf/Walsdorf)

6:29, 2. Bendig (SCM) 6:40 / **W14:** Schneider (SCM) 8:22 / **W15:** Schütz (LGB) 7:11 / **M15:** Merzbacher (LGB) 6:11

WJA (3540 m): Schneider (TS Lichtenfels) 17:59 / **MJB:** 1. Starklauf (DJK LC Vorra) 11:59, 2. Thomann (LG Waizendorf/Walsdorf) 12:19, 3. Schachten (TC Bamberg) 13:02, 4. Ries (TSV Scheßlitz) 13:48 / **MJA:** 3. Geisler (SCM) 42:31.

Frauen (9600m): 3. Wild 41:03, 4. Schlichting (beide LGB) 41:54 / **Männer:** 4. Leis (LG Forchheim) 35:31, 5. Riedl (TSV Scheßlitz) 37:12, 6. Slepitzka (TSV Ebermannstadt) 37:22, 7. Wasikoski 38:08, 9. Lengl (beide TS Lichtenfels) 38:26 / **M30:** 5. Wild 33:33, 6. Geus (beide LGB) 34:10, 7. Pfuhlmann (LG Haßberge) 34:15, 8. Schedel (TS Lichtenfels) 35:26 / **W35:** 4. Mergenthal (LG Haßberge) 46:03 / **M35:** 4. Krön (RMV Strullendorf) 37:07, 5. Banner (LG Haßberge) 37:08, 6. Stöbel (LGB) 37:37, 8. Hümmer (TSV Staffelstein) 39:04 / **W40:** 2. Schiller (LGB) 44:31, 3. Schmitt (LG Haßberge) 44:33, 4. Oberst (DJK LC Vorra) 44:36, 5. Schneidawind (LG Haßberge) 48:19 / **M40:** 1. Süß (TSV Höchststadt) 34:03, 2. Dotterweich 34:07, 3. Oberst (beide DJK LC Vorra) 35:05, 4. Boysen (TS Lichtenfels) 35:15, 5. Lahner (TSV Ebermannstadt) 35:36, 6. Swarst (TSV Höchststadt) 37:17, 7. Gahl (DJK LC Vorra) 37:28 / **M45:** 3. Zenk (TSV Scheßlitz) 36:59, 5. Werner (LG Haßberge) 39:12, 6. Skawran (LG Waizendorf/Walsdorf) 41:48, 8. Bogdan (IFA Nonstop Bamberg) 43:24, 9. Mattauß (SVM) 43:52 / **W50:** 1. Kohls (LGB) 52:19 / **M50:** 5. Raffel (LGB) 39:57, 6. Ziesemann (TSV Scheßlitz) 40:04 / **M55:** 3. Lausberg (FT Schney) 39:42, 6. Schmitt (LG Waizendorf/Walsdorf) 47:53 / **M60:** 3. Hellmuth (LG Haßberge) 41:09, 4. Weisenberger (IFA Nonstop Bamberg) 41:19, 6. Strätz (LG Waizendorf/Walsdorf) 42:38.



Manfred Dusold von der LG Bamberg gewann überlegen den Hauptlauf in Memmelsdorf. Foto: sportpress



Lars Reichelt freute sich über seinen fünften Platz bei den deutschen Crosslauf-Meisterschaften. Foto: sportpress

Crosslauf

1.12.98

Wieder in der deutschen Spitze

Bamberger Lars Reichelt bei deutscher Meisterschaft Fünfter

Zum Saisonschluß hatte der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) die Mittel- und Langstreckler zur deutschen Meisterschaft im Crosslauf nach Heringsdorf/Insel Usedom in Mecklenburg-Vorpommern geladen.

Von der LG Bamberg war nur der A-Jugendliche Lars Reichelt angetreten, nachdem Teamkamerad Manfred Dusold bei den Männern kurzfristig wegen der Reises Strapazen ge paßt hatte.

Mit einem fünften Rang auf der Mittelstrecke über 3,5 Kilometer konnte der 19jährige Bamberger seine ganze Klasse beweisen, denn unter den über 60 Startern waren alle Sieger und Favoriten aus den Großereignissen der Freiluft-Saison versammelt. Das Gelände war von dreifachem Schwierigkeitsgrad geprägt, nämlich als Hanglage mit steilen Hügeln und mit aktueller Schneebedeckung – ein echtes, aber faires Auslese-Rennen mit perfekter Organisation. Zwölf-Millimeter-Nägel mußten unter die Laufsohlen geschraubt werden.

Reichelt, von der 1500-Meter-Strecke kommend, hatte den festen Willen, mit der Spitze mitzugehen und die Schwierigkeiten des Geländes als Kraftläufer zu nutzen (was bei

zu weichem Gelände ins Auge gehen kann). Nach dem ersten Anstieg war der LGB-Läufer ganz vorne und ließ sich bis 300 m vor dem Ziel nicht mehr aus dem Spitzenblock drängen. Im verbissenen Endspurt erst sortierten sich die Läufer in fast gleichen Sekundenabständen zum Durchlauf in die Zielgasse: 1. Philipp Legath (LAC Fürth, 10:49 Min.), 2. Ulf Wendler (MTV Lübeck, 10:53), 3. Franek Haschke (LAC Fürth, 10:56), 4. Martin Czarnietzki (LAV Uerdingen/Dormagen, 11:01), 5. Lars Reichelt (LG Bamberg, 11:04). Der bayerische Verband brachte seine drei Spitzenathleten also optimal ins Bild der nationalen Darstellung.

Für den Bamberger war dieser Erfolg nicht nur persönliche Bestätigung für einen in acht Wochen konsequent durchgehaltenen Formaufbau, sondern auch Entschädigung für die Mißgeschichte der Saison: im Frühjahr Aufgabe bei der Landesmeisterschaft im Crosslauf nach verlorenem Schuh, dann folgte eine geschwächte Bahnsaison im Sommer nach schwerer Erkrankung. „Schönes Gefühl, nach drei Jahren wieder zur deutschen Elite zu zählen“, sagte Reichelt nach dem Rennen. „Ich habe meine Qualitäten als Kämpfer wiederentdeckt.“ scm